Evangelische
Kirchengemeinde
Warendorf

Gemeindebrief Nr. 231 | Advent – Passion 2027

Warendorf | Einen | Milte | Müssingen | Beelen | Ostenfelde | Westkirchen



© Elke Bussemeier, Unna

kilanowski
Heizung
Sanitär
Lüftung
Bauklempnerei

Wir bieten an:

- Wartungen
- Störungsbehebung von Kesselanlagen
- Kernbohrungen
- Rohrreinigung
- Sanitärreparatur
- Klimaanlagen
- Service von Angebot bis zur Umsetzung

Firma Kilanowski Heizung/Sanitär e.K.
Zumlohstraße 55
48231 Warendorf
Tel. 02581 - 3323
Fax: 02581 - 633219
E-Mail: info@kilanowski.de
www.kilanowski.de

✔ Kompetent
✔ Engagiert
✔ Persönlich

hansa-apotheke
Münsterstraße 6
48231 Warendorf
www.hansa-apotheke-warendorf.de

BUDDE
GRABMALE
WARENDORF



Besuchen Sie Deutschlands größte Grabmalausstellung!

Splieterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581-3076
info@budde-grabmale.de

Rufen Sie uns gerne an, informieren Sie sich auf unserer Homepage oder besuchen Sie uns direkt vor Ort.

50 JAHRE 1968 – 2018

www.budde-grabmale.de

Lieferung und Aufstellung im Umkreis von 150 km ohne jeden Aufpreis.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens und der Erwartung. Wir halten inne, blicken zurück und richten unseren Blick zugleich nach vorn. Wir erinnern uns an die Verheißung, dass Gott zu uns kommt und Neues wachsen lässt. Gerade in diesem Jahr passt dieser Gedanke besonders gut zu unserer Gemeinde, denn vor uns liegen Zeiten großer Veränderungen.
Nach fast 30 Dienstjahren habe ich zusammen mit Anja-Katrin Schneider das Pfarrhaus Rüenschlüppe verlassen und bin in den Walgernweg umgezogen.

Auch am Standort Pictoriusstraße stehen wichtige Veränderungen bevor. Im Laufe des Jahres 2027 soll das Gelände neu überplant werden. Pfarrer Bury wird mit seiner Familie in das Pfarrhaus Rüenschlüppe einziehen. Das Pfarrhaus Nord und das Philipp-Melanchthon-Haus (PMH) werden abgerissen, um Raum für eine neue Gestaltung und zukünftige Nutzung des Geländes zu schaffen. Unser Kindergarten wird jedoch bleiben und auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens sein. Solche Veränderungen sind nicht einfach. Gebäude sind mehr als Mauern und Dächer: Mit ihnen verbinden sich Erinnerungen, Begegnungen und vertraute Orte. Abschied zu nehmen bedeutet deshalb auch, ein Stück Heimat loszulassen. Zugleich eröffnet Veränderung neue Möglichkeiten und kann den Blick dafür schärfen, was wirklich trägt.

Die Jahreslosung für 2027 gibt uns für diesen Weg ein ermutigendes Wort mit: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jesaja 41,10) Diese Zusage kommt gerade dann zur Sprache, wenn Vertrautes sich verändert und die Zukunft noch manche Fragen offenlässt. Sie nimmt unsere Sorgen und Unsicherheiten ernst, macht uns aber zugleich Mut, nach vorn zu schauen. Denn wir müssen die kommenden Schritte nicht allein gehen. Gott ist an unserer Seite – in Zeiten des Abschieds ebenso wie beim Aufbruch zu neuen Wegen.

So wollen wir den Veränderungen in unserer Gemeinde mit Zuversicht begegnen. Vielleicht wird manches anders, als wir es gewohnt sind. Aber das, was unsere Gemeinde im Kern ausmacht, bleibt: Menschen, die miteinander glauben, hoffen, füreinander da sind und Gottes Liebe weitergeben.
Mit diesem Vertrauen gehen wir in die Zukunft. Und mit dieser Zuversicht feiern wir Advent: Gott kommt uns entgegen und geht mit uns – heute und morgen.

Im Namen des Redaktionsteams



Andacht 5

AKTUELLES
Abschied und Aufbruch an der Pictoriusstraße 7
40 Jahre Unterstützung der Kindernothilfe 9
Unsere neuen Konfi-Kurse 10
Funksendemast in Ostenfelde 12

ERLEBTES
Jahresausflug der Bläsergemeinschaft Ostenfelde 13
Einschulung der Bodelschwighschule 14
Erntekranzbinden auf dem Hof Holwitt 15
Jubiläumskonfirmation 17
Erntedank auf dem Landgestüt in Warendorf 19
Fettmarktcafé im Martin-Luther-Haus 20
Zirkusprojekt der Bodelschwinghschule 21
Bericht vom Konfi-Camp im Sauerland 23

ORGANISATORISCHES
Taufen, Trauungen, Beerdigungen 27
Gottesdienste: Christuskirche Warendorf 28
Gottesdienste: St. Elisabeth Beelen, Friedenskapelle Ostenfelde, Philipp-Melanchthon-Haus, Alte Kirche Einen, Seniorenzentrum Eichenhof, Seniorenwohnen Emspromenade, Malteser-Marienheim, Taizé-Gebet 30
Leib & Seele – Wärme für Körper und Herz 32
Trauercafé – Gemeinsam durch die Zeit der Trauer 33
Kerzenschein-Konzerte starten in die 2. Saison 34
Märchenabend in der Friedenskapelle Ostenfelde 35
Spielpädagogisches Seminar – Schritt für Schritt zum Teamenden 36
100 Jahre Weltgebetstag: Für Gerechtigkeit und Frieden 37
Musikkabarett mit Holger Blüder 39
Matria – Benefizkonzert Ukrainehilfe 40
Biblische Reise: Ägypten 2027 41
Kirchentag 2027 in Düsseldorf: „Du bist kostbar“ 42
Kinderseite 43
Sommerferienfreizeit 2027 nach Caldetas 44

THEOLOGISCHES
Jahreslosung 2027 46
Verwendung von Diakoniemitteln 47

UNSERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN
Martin-Luther-Haus, Philipp-Melanchthon-Haus, Westkirchen – Ostenfelde – Beelen 48

Kircheneintrittsstelle, Spenden, Impressum 52
Mitglieder des Presbyteriums 53
Kontakte 54

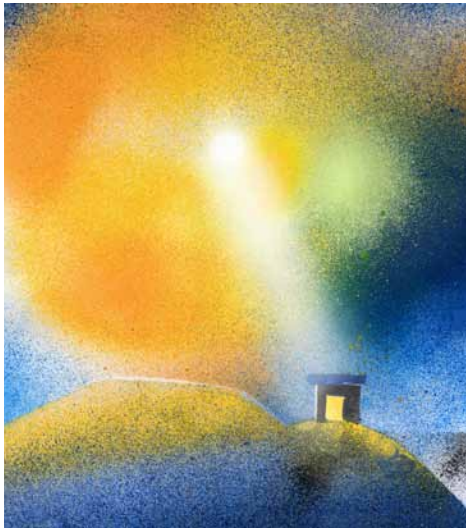
Advent mal anders

Im letzten Advent habe ich an einem Online-Schreibprojekt von Susanne Niemeyer teilgenommen, einer Hamburger Schriftstellerin, die ich sehr mag und gerne lese. Jeden Tag gab es einen Impuls und eine Schreibaufgabe. „Sternminuten“ nannte sich das Ganze. Ziel war es, den Advent neu zu entdecken, was manchmal sehr spannend war. Welche Legenden sind noch nicht erzählt, wie bereitet sich der Himmel auf Weihnachten vor und was geschieht in der längsten Nacht?
Es gab keinen Druck, man musste auch nichts abgeben, nichts wurde bewertet, es war einfach nur für mich. Manches war lustig, manches ernst, manches passte auch nicht zu mir. Mir hat dieses Projekt viel Freude gemacht und manches rührt mich davon immer noch an.

Hier ist etwas davon und überall im Gemeindebrief verteilt.

Stell dir vor, der Advent wäre ein Gasthaus, was würdest du dort Besonderes erfahren?

Ich trete ein, auf der Fußmatte steht „Willkommen“ und ein lustiger Smiley. Die Tür ist etwas schwergängig. Ich schüttele den Staub von den Schuhen und aus der Kleidung. Der Raum ist recht dunkel, keine flimmernden Lichterketten, sondern nur ein paar brennende Kerzen stehen herum und werfen Schatten. Die Luft riecht nach Holz und Winter und nach etwas, das ich nicht einordnen kann. Als die Tür zuschlägt, bleiben alle Erwartungen draußen. Still ist es, nicht laut und hektisch.



Ich setze mich auf einen bequemen Sessel und versinke fast ein wenig. Die Dunkelheit macht mich schläfrig und ich versuche dagegen anzukämpfen, weil ich doch irgendetwas tun müsste. Stattdessen versinke ich noch tiefer in meinem Sessel, aufstehen würde jetzt sehr schwerfallen. Aber das will ich auch gar nicht mehr.
Ich stelle fest, das Besondere des Advents ist die Geborgenheit und die Tatsache, dass ich nichts tun muss. In der Dunkelheit des Advents sieht man keine dreckigen Fenster oder Staubflusen. Der Advent schenkt mir diesen Sessel und zwingt mich zu dieser ungewohnten Ruhe. Die Erwartungen blicken durchs Fenster, vielleicht schaffen sie es in diesem Jahr ja mal nicht herein in den Advent. Zum Glück geht die Tür so schwer auf. Die Geborgenheit sagt: Du musst nichts, du darfst, aber komm erst mal ➡

an, du hast Zeit. Advent heißt warten und ich darf herausfinden, worauf. Vielleicht ist es etwas ganz anderes, als ich erwartet hätte, oder was die Welt so sagt. Der Sessel schützt mich vor wildem Aktionismus. Ich darf ankommen im Advent, ich darf warten. Vielleicht werde ich überrascht.

Wahrscheinlich spiegeln diese Gedanken meine Sehnsucht zwischen Weihnachtsmarkt und Besinnlichkeit wider. Besonders dann, wenn eben alles zu viel wird und die Zeit wieder so rast. Dieser „Geborgenheitssessel“ lädt mich dazu ein, anzuhalten. Vielleicht schaffe ich es ja in diesem Jahr, mich öfter hineinzusetzen.

Denn Weihnachten kommt auch, ohne dass ich mit beiden Händen im Plätzchenteig oder Wischeimer stecke. Gott kommt auch, wenn … Ach, Gott kommt immer. Gott kommt zu denen, die Weihnachten lieben und zu denen, für die jetzt die schlimmste Zeit des Jahres anbricht, Gott kommt zu denen mit ellenlangen Wunschzetteln und zu denen, die sich nicht mehr trauen, sich etwas zu wünschen. Gott kommt in heile Familien und zerrüttete Gemeinschaften, zu den Einsamen und denen, die einen Neuanfang wagen. Es lohnt sich, den Advent wieder neu zu entdecken. Viel Freude dabei.

Sandra Reimann

Die Nacht am 21. Dezember ist die längste des Jahres. Was geschieht in dieser Nacht?

In dieser Nacht
leuchten die Sterne unbemerkt und heller als sonst, macht Jona seinen ersten Atemzug und Henriette ihren letzten, hört Christa auf zu weinen, weil ihre Trauer sich verwandelt, hat es zum ersten Mal geschneit, schiebt Klaus noch schnell die Mülltonne an die Straße, leise, um niemanden zu stören, träumt Jule von einem Pony und Yuri vom Frieden in der Welt, fliegen Bomben und Schneeeulen, tröstet die Nachtwache die alte Frau Brede, schreibt der Pfarrer an seiner Weihnachtspredigt und Anna an ihrem Wunschzettel (finale Edition), gießt sich Manuel noch einen Schnaps ein, obwohl er weiß, dass das nicht gut für ihn ist, bastelt Tante Annedore noch Strohsterne für den Christbaum …

In dieser Nacht
leuchten die Sterne unbemerkt
und Trauer verwandelt sich
gibt es Träume von Ponys
und Frieden
fliegen Schneeeulen
und entstehen Strohsterne
leise, um niemanden zu stören

Sandra Reimann



Planungsentwurf für eine mögliche Bebauung

Abschied und Aufbruch an der Pictoriusstraße

Das Philipp-Melanchthon-Haus wird entwidmet – Planungen für neues Wohnquartier beginnen

Viele Menschen in Warendorf verbinden persönliche Erinnerungen mit dem Philipp-Melanchthon-Haus: Gottesdienste, Gemeindefeste, Kinder- und Jugendarbeit, Gruppenstunden, Gespräche und Feiern. Seit der Grundsteinlegung 1970 war es ein Ort der Begegnung und mancherlei Festlichkeit.
Ursprünglich war das Gebäude als diakonisches Zentrum gedacht. Durch die Veränderungen in der Pflege- und Betreuungslandschaft seit den 1990er Jahren ließ sich dieses Konzept jedoch nicht mehr in der ursprünglich geplanten Form verwirklichen. Stattdessen entwickelte sich das Haus über viele Jahrzehnte zu einem lebendigen Mittelpunkt des Gemeindelebens.

Wie bereits auf der Gemeindeversammlung am 16. September 2026 vorgestellt, plant die Evangelische Kirchengemeinde Warendorf, ihre Grundstücke an der Pictoriusstraße neu zu entwickeln. Mitte 2027 sollen das Philipp-Melanchthon-Haus und das benachbarte Pfarrhaus abgerissen werden. Gemeinsam mit dem Architektur- und Planungsbüro Altefrohne sowie dem Unternehmen „Mensch und Immobilie“ ➡

arbeitet die Gemeinde daran, dort bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Geplant sind Wohngebäude auf Erbpachtgrundstücken, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten den Erwerb von Wohneigentum erleichtern können. Der evangelische Kindergarten ist von den Planungen nicht wesentlich betroffen.
Künftig konzentriert sich das Gemeindeleben auf die Christuskirche, die Friedenskapelle in Ostenfelde, das Martin-Luther-Haus am Osttor und das Pfarrhaus an der Rüenschlüppe. Familie Bury wird dorthin umziehen. Pfarrer Behring wird mit seiner Partnerin in ein Privathaus am Walgernweg ziehen und bis zu seinem Ruhestand 2029 von dort aus arbeiten.

Vor dem Abriss soll das Philipp-Melanchthon-Haus noch einmal bewusst gewürdigt werden. Geplant ist eine Abschiedsfeier im Frühjahr 2027, bei der Raum für Erinnerungen, Begegnungen und Dankbarkeit sein wird. Außerdem soll Interessierten die Möglichkeit gegeben werden, ausgewählte Einrichtungsgegenstände und Erinnerungsstücke aus dem Haus zu übernehmen.



Animation

Das genaue Datum wird über die Presse und unseren Newsletter bekanntgegeben.

Mit dem Abschied von einem vertrauten Gebäude verbindet sich Dankbarkeit für alles, was Menschen dort erlebt haben. Zugleich blickt die Gemeinde zuversichtlich nach vorn. Denn Kirche lebt nicht zuerst von ihren Gebäuden, sondern von den Menschen, die gemeinsam glauben, hoffen und leben.

Pfarrer Cornelius Bury



Ein herzliches Dankeschön für 40 Jahre Unterstützung

40 Jahre Engagement, 40 Jahre Verbundenheit und 40 Jahre ein Herz für Kinder in Not

Seit 1986 unterstützt die Evangelische Kirchengemeinde Warendorf die Arbeit der Kindernothilfe durch die Übernahme von Patenschaften. Vier Jahrzehnte, in denen sich Menschen mit viel Herz und Engagement für Kinder eingesetzt haben, die unter schwierigen Bedingungen aufwachsen. Das ist alles andere als selbstverständlich und ein wunderbares Zeichen gelebter Nächstenliebe.

Aktuell begleitet die Gemeinde die beiden Patenkinder Oren Alejandro Teran Caballero und Joel Edwin Alave Mamani in Bolivien. Die Spenden für ihre Patenschaften kommen durch die regelmäßigen Sammlungen im Kindergottesdienst zusammen. Und deshalb möchten wir vor allem euch, liebe Kinder, etwas sagen: Ihr seid großartig!

Mit euren Spenden zeigt ihr, dass Helfen keine Frage des Alters ist. Vielleicht erscheint euch das Geld, das ihr im Kindergottesdienst sammelt, manchmal gar nicht so viel. Doch gemeinsam bewirkt ihr etwas ganz Besonderes: Ihr helft Kindern, die weit entfernt von euch leben, und schenkt ihnen die Chance auf eine bessere Zukunft. Auch wenn zwischen Warendorf und Bolivien Tausende Kilometer liegen, schafft ihr mit eurer Hilfsbereitschaft eine Verbindung, die weit über Ländergrenzen hinausreicht. Ihr zeigt, dass Kinder für Kinder etwas bewegen können – und dass aus vielen kleinen Beiträgen etwas richtig Großes entstehen kann.



Patenkinder Oren Alejandro Teran Caballero und Joel Edwin Alave Mamani in Bolivien

Unser herzlicher Dank gilt ebenso allen Eltern, Mitarbeitenden und Engagierten der Kirchengemeinde, die diese Patenschaften über so viele Jahre begleitet und unterstützt haben. Ihr Einsatz, Ihre Treue und Ihre Verbundenheit mit der Kindernothilfe bedeuten uns sehr viel.
Von Herzen DANKE für 40 Jahre Vertrauen, Mitgefühl und gelebte Solidarität!

Wir freuen uns sehr über diese besondere Partnerschaft und wünschen uns, dass wir auch in Zukunft gemeinsam vielen Kindern Hoffnung schenken und neue Perspektiven eröffnen können.

Petra Kalkowski, Kindernothilfe

kinder not hilfe



Aktionstag im Philipp-Melanchthon-Haus zum Thema „Beten“

Unsere neuen Konfi-Kurse

Mit einem Begrüßungsgottesdienst am 27. September sind die Kinder des 3. Schuljahres in ihren neuen KU 3-Kurs gestartet. In kleinen Gruppen entdecken sie gemeinsam mit den ehrenamtlichen Hauskreisleiterinnen auf spielerische Weise zentrale Inhalte des christlichen Glaubens. Außerdem sind sie sonntags um 11:15 Uhr herzlich zum Kindergottesdienst in die Christuskirche eingeladen.

An sechs Aktionsnachmittagen kommen alle Kinder zusammen, um sich mit wichtigen Themen des Glaubens wie Beten, der Taufe und dem Abendmahl zu beschäftigen. Ein Besuch im Bibelmuseum in Rietberg und ein gemeinsamer Abschlussgottesdienst am 4. Juli in der Christuskirche bilden den Abschluss des Kurses.

Nach der Konfi-Segelfreizeit in den Osterferien sind auch die neuen KU 8-Kurse bei Pfarrer Bury und Pfarrer Behring gestartet. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich in zwei unterschiedlichen Formaten: Die Nord-Konfis kommen einmal im Monat samstags zum Blockunterricht zusammen, während die Süd-Konfis sich regelmäßig dienstags zu einer Gruppenstunde treffen.

Ein besonderes gemeinsames Erlebnis war das KonfiCamp in den Herbstferien. Zusammen mit rund 150 weiteren Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Kirchenkreis verbrachten alle eine erlebnisreiche Zeit im Sauerland.

Herwig Behring



***Süd-Konfis** vor dem Martin-Luther-Haus: Joschka Ahlemeyer, Mia Barkey, Fiona Baumann, Celina Biller, Julius Binkhoff, Leon Böhm, Ella Fournier, Max Groote, Lorna Horstmann, Evelina Keller, Sophie Kunof, Gleb Nai, Mateo Plautz, Elli Poppe, Elvina Rommel, Christine Suthoff, Nia Wessel und Luna Witt*



***Nord-Konfis** (hinten): Johanna Goslar, Bodo Werner, Constantin Rohde, Antonius Prigge, Paul Lücke, Niclas Niemann, Tom Hamm; (vorne): Linda Ulmann, Cataleya Werner, Saara Thiel und Cleo Zeciri*



Gemeindewiese an der Friedenskapelle

Friedenskapelle „funkt“

Im Spätherbst 2025 wurde in Ostenfelde das alte Gebäude der Firma Curo Futtermittel an der Dorfstraße abgebrochen. Bis zu diesem Zeitpunkt war auf dem Gebäude ein D2-Funkmast installiert. Der nun fehlende Funkmast hat seitdem zu einer eingeschränkten Mobilfunkversorgung geführt. Bereits Anfang Dezember 2025 kontaktierten ortsansässige Politiker unsere Kirchengemeinde und fragten an, ob es grundsätzlich vorstellbar sei, im Kirchgarten der Friedenskapelle eine temporäre Mobilfunkanlage aufzustellen. Die Lage auf dem Pilatusberg ist dabei für den Standort entscheidend. In Abstimmung mit dem Freundeskreis der Friedenskapelle und dem Presbyterium konnte schnell eine positive Rückmeldung herbeigeführt werden. Das Engagement für das Dorf steht dabei im Vordergrund.

Mit der Firma SPIE comcross GmbH, die im Auftrag von Vodafone die Aufstellung von temporären Mobilfunkanlagen koordiniert, wurden dann weitere Details geklärt. Ab Juni dieses Jahres konkretisierten sich rechtliche und vertragliche Rahmenbedingungen. In der zweiten Septemberhälfte wurde die Stromversorgung für die temporäre Mobilfunkanlage verlegt und in der zweiten Oktoberhälfte ist die Anlage schließlich aufgebaut und in Betrieb genommen worden.

Martin Müller



Inbetriebnahme der Anlage

Blechblasen und Boßeln

Die Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde erkundete das Oldenburger Land

Der diesjährige Jahresausflug (28. bis 30. August 2026) führte die Evangelische Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) mit BläserInnen und Angehörigen aller Altersstufen nach Oldenburg.
In einer gemeinsamen abendlichen Probe mit dem Oldenburger Posaunenchor erarbeiteten die BläserInnen unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor und Landesposaunenwart Christian Stromann ein abwechslungsreiches Choral- und Musikprogramm. Seine Impulse führten die kombinierte Gruppe bald zu einem homogenen Klangbild.



Nach einem Bummel durch die Innenstadt Oldenburgs freuten sich die Bläser der EBO auf das Boßeln am Tweelbäker See.

Der zweite Tag mit Stadtführung, Bummel durch die Innenstadt und Boßeln am Tweelbäker See galt dem Kennenlernen von Kultur und Menschen. Die Münsterländer entwickelten ungeahnte Talente bei der Beherrschung der Boßelkugeln; hocherfreut über die neu erlernte Sportart und die Schönheit des Sees intonierten die Bläser spontan am Ufer Volkslieder und Evergreens.

Seinen musikalischen Höhepunkt fand der Jahresausflug am Sonntag im Gottesdienst mit der Luthergemeinde vor Ort.
Mit diesen kulturellen, musischen und geselligen Erlebnissen hat sich der Chor gestärkt für die Auftritte in der zweiten Jahreshälfte.

Elke Branding



Unter Leitung von Reinhard Gerstel gab die EBO ein spontanes Ständchen am Ufer des Tweelbäker Sees.

Ein aufregender Tag

49 Kinder werden eingeschult

Am 3. September war es endlich so weit: 49 Erstklässler haben sich auf den Weg zu ihrem ersten Schultag gemacht. Mit bunten Schultüten, gespannter Vorfreude und sicher auch ein wenig Aufregung hat für sie ein ganz neuer Lebensabschnitt begonnen. Für die Kinder der Klassen 1a und 1b begann an diesem Tag ihre Schulzeit an unserer Bodelschwinghschule.

Den Auftakt bildete ein gemeinsamer Einschulungsgottesdienst in der Christuskirche, den Pastor Behring gestaltet hat. Die Flötenkinder unserer Schule sorgten mit ihren musikalischen Beiträgen für eine besonders schöne und festliche Atmosphäre.
Anschließend ging es gemeinsam zur Schule. Dort wartete auf die Erstklässler ein ganz besonderer Moment: ihre allererste Unterrichtsstunde! Gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen Vanessa Ansmer und Verena Melchert erkundeten sie ihre neuen Klassenräume und machten erste Erfahrungen mit dem Schulleben.
Während die Kinder schon mittendrin waren in ihrem ersten Schultag, warteten die Eltern auf dem Schulhof. Die Gelegenheit wurde natürlich gerne genutzt, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und die ersten Eindrücke dieses besonderen Tages zu teilen.

Ein aufregender und schöner Start in einen neuen Lebensabschnitt! Wir freuen uns, dass unsere neuen Erstklässler nun zu unserer Schulgemeinschaft gehören und wünschen allen 49 Kindern eine wunderbare Schulzeit mit vielen schönen Erlebnissen, neuen Freundschaften und ganz viel Freude am Lernen.

Uwe Amsbeck



Flötenkinder der Bodelschwinghschule



Klasse 1a



Klasse 1b



Gemeinsam den Erntekranz gebunden

Auch in diesem Jahr wurde es auf unserem Hof in Ostmilte herbstlich und gesellig: Am 26. September haben wir wieder gemeinsam mit Mitgliedern unserer Evangelischen Kirchengemeinde den traditionellen Erntekranz gebunden.

Aus dem geernteten Weizen und durch viele fleißige Hände entstand Schritt für Schritt nicht nur der wunderschöne Erntekranz für die Christuskirche, sondern auch ein Kranz für den Erntedankgottesdienst im Landgestüt. Dabei wurde gebunden, gesteckt, gelacht und sich ausgetauscht. Die Arbeit mit den natürlichen Materialien erinnerte uns daran, wie viel Wertvolles in den Gaben der Natur steckt und wie eng unsere Ernte mit den Jahreszeiten, der Landwirtschaft und unserer täglichen Nahrung verbunden ist.
Doch an diesem Nachmittag ging es nicht nur um das Handwerk. Das gemeinsame Tun, die guten Gespräche und die herzliche Atmosphäre machten das Kranzbinden zu einer schönen Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und sich auf das Erntedankfest einzustimmen, welches für uns als Landwirte eine ganz besondere Bedeutung hat.

Wir erleben unmittelbar, wie sehr unsere Arbeit von der Natur und den Witterungsbedingungen abhängig ist. Vom Säen bis zur Ernte braucht es Zeit, Geduld und viel Einsatz – und trotz aller Erfahrung und moderner Technik haben wir nicht alles selbst in der Hand. Umso bewusster wird uns, dass eine gute Ernte keine Selbstverständlichkeit ist. Erntedank ist für uns deshalb nicht nur ein kirchliches Fest, sondern auch ein Moment, um innezuhalten, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und dankbar auf das zu schauen, was gewachsen ist. Zugleich erinnert uns das Fest daran, wie wertvoll Lebensmittel sind und ➡

wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ist.

Der fertige Erntekranz steht als Zeichen der Dankbarkeit für die Ernte und für all das, was uns im Leben geschenkt wird. Gerade in einer Zeit, in der vieles selbstverständlich erscheint, tut es gut, innezuhalten und den Blick auf das zu richten, wofür wir dankbar sein können.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Frauke Holwitt

Manche Dinge sind einfach Legende – die Legende vom Vanillepudding

„Irgendetwas stimmt nicht mit ihm", meinte Maria und beugte sich über das Jesuskind. „Er ist so knötterig, so unentspannt". Das war sie vom Jesuskind gar nicht gewohnt. „Vielleicht kriegt er Zähne", meinte Josef etwas hilflos. Es war ja auch für ihn das erste Kind. „Dafür ist er noch zu klein", meinte Maria und stand auf, weil es an der Tür klingelte. Das Wimmern des Jesuskindes begleitete sie auf dem Weg durch den Flur. „Ja, bitte?" Maria öffnete die Tür, vor der drei Männer standen. Gut gekleidet waren sie, einer trug sogar eine Art Krone im Haar. „Wir kommen von weit her und sind gekommen, weil wir den neugeborenen König anbeten wollen", sagte der Älteste der drei. „Neugeboren? Da kommt ihr etwas spät", meinte Maria und bat die drei herein. Seit Gott ihr begegnet war, wunderte sie so schnell nichts mehr. Das Wimmern war lauter geworden, tatsächlich schrie Jesus jetzt richtig. „Er ist nicht gut drauf heute. Tut mir leid." Die drei Männer blickten sich ratlos an, mit schreienden Babys hatten sie wenig Erfahrung.

„Wir haben etwas mitgebracht", sagte der mit der Krone in eine Schreipause hinein. Irgendwie fiel es ihm schwer zu glauben, dass das der Retter der Welt sein sollte. „Ja, genau", beeilten sich die anderen beiden zu sagen und begannen ihre Rucksäcke auszupacken. Geschenke türmten sich auf dem Tisch; etwas Gold, ein paar Kräuter und ein kleiner Topf, in dem Speisen warm gehalten werden konnten. „Was ist das?", fragte Maria und deutete auf den Topf. Der Mann nahm einen Löffel und holte damit einen gelben Brei aus dem Gefäß. „Man nennt es Vanillepudding, eine Spezialität aus meiner Heimat. Warm schmeckt er am besten." Der Geruch der Vanille strömte durch den Raum und Jesus wurde still. „Darf ich?", fragte der Mann und deutete mit dem Löffel auf das Kind. Maria nickte nur. Behutsam schob er Jesus den Löffel in den Mund. Jesus schmatzte und schluckte und dann lächelte er – zum ersten Mal.
Und seitdem weiß man, dass Vanillepudding glücklich macht, besonders wenn er noch warm ist.

Sandra Reimann



Silberkonfirmation: *Lothar Glorius, Dennis Hamm, Fabian Klein und Lorain Loeffel;*
Goldkonfirmation: *Susanne Spulak;* ***Diamantkonfirmation:*** *Hartmut Basche, Brigitte Hagemann-Steinkamp, Wolfgang Jakisch, Ursula Kronenberg, Annette Otto, Raphaela Vahrenholt, Renate Wiewel;*
Eiserne Konfirmation: *Jette Brenne, Bärbel Pasler;* ***Gnadenkonfirmation:*** *Jürgen Brenne, Magda Sangmeister;*
Kronjuwelenkonfirmation: *Ingeborg Copey*

17 Jubilare unter Gottes Segen

Jubiläumskonfirmation verbindet Rückblick und Dank

Am 4. Oktober feierten 17 Gemeindemitglieder ihre Jubiläumskonfirmation in der Christuskirche. Sie traten nach 25, 50, 60, 65, 70 oder sogar 75 Jahren erneut vor den Altar. Wir segneten sie im Gottesdienst noch einmal ein.

Pfarrer Behring wählte für diese Feier eine Geschichte aus dem Markusevangelium. Es ging um die Speisung der Viertausend. Sieben Brote und einige Fische machten damals viele Menschen satt. In seiner Predigt sagte Behring: Jesus schaut nicht auf den Mangel, sondern blickt auf das Vorhandene. „Er nimmt unsere kleinen Möglichkeiten und lässt Gutes daraus wachsen."

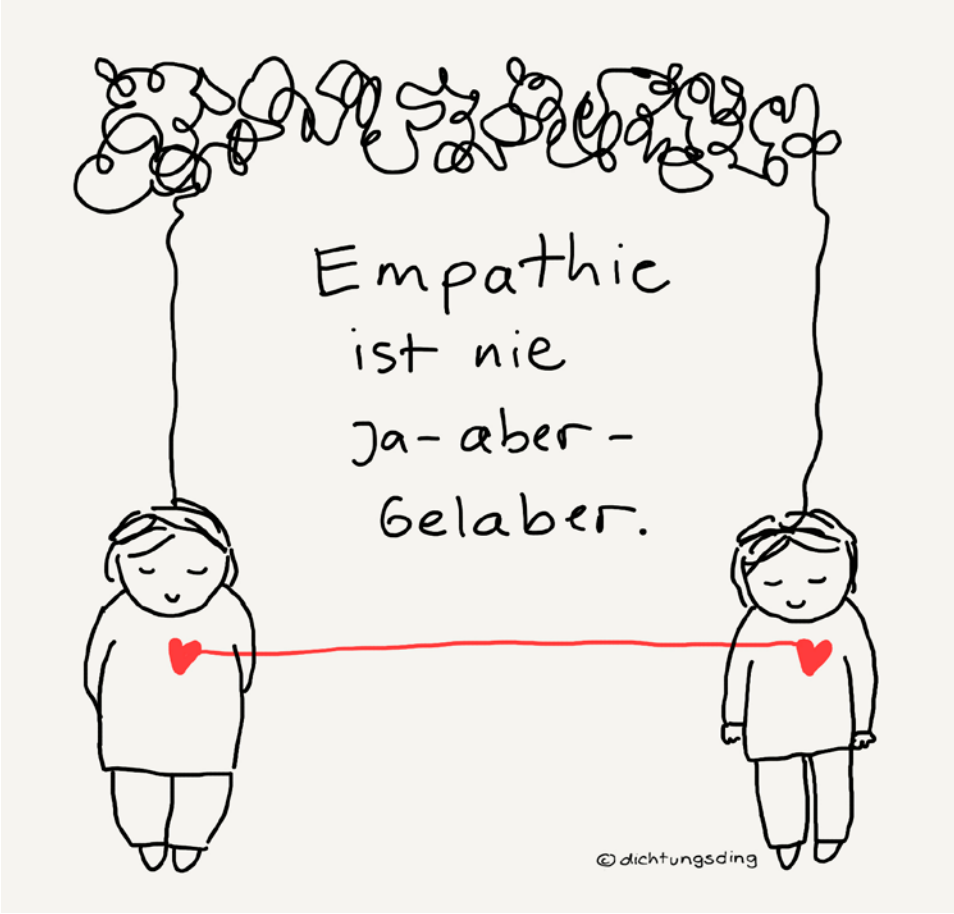
Diese Gedanken bezog der Pfarrer direkt auf das Leben der Jubilare. Sie blicken auf viele Jahrzehnte zurück, in denen Freude und Trauer oft nah beieinander lagen. Sie erlebten Neuanfänge und Abschiede, Erfolge und Enttäuschungen. Doch Gott begleitete sie auf all diesen Wegen. ➡

Behring brachte es auf den Punkt: „Segen bedeutet kein Leben ohne Hindernisse. Segen heißt: Gott geht jeden Schritt mit."

Wir feierten gleichzeitig Erntedank. Deshalb dankten wir besonders den Menschen, die uns im Leben Halt geben. Ein Erntekranz aus vielen Halmen stand als Bild für unsere Gemeinschaft. Ein einzelner Halm bricht schnell, doch zusammen halten wir stand.
Die neuen Konfirmanden schufen eine schöne Verbindung zwischen den Generationen. Sie gestalteten persönliche Karten für die Jubilare und übergaben diese direkt im Gottesdienst.

So erlebten wir ein Fest des Dankes und der Erinnerung. Es war vor allem auch ein Zeichen für den Aufbruch. Die 17 Jubilare empfingen ihren Segen vor vielen Jahrzehnten. Dieser Segen gilt weiterhin und begleitet sie auf ihrem weiteren Weg.

Herwig Behring



Erntedank auf dem Landgestüt in Warendorf

Bei strahlendem Herbstwetter feierte die Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Warendorf am 4. Oktober 2026 ihren Erntedank-Gottesdienst auf dem Außengelände des NRW-Landgestüts in Warendorf. Rund 160 Besucherinnen und Besucher genossen die besondere Atmosphäre dieses traditionsreichen Ortes und erlebten einen festlichen Nachmittag unter freiem Himmel.



Für die musikalische Gestaltung sorgte BFF-Brass aus Freckenhorst unter der Leitung von Thomas Middendorf. Ein Kinderchor der Bodelschwinghschule bereicherte den Gottesdienst mit fröhlichen Herbstliedern. Geleitet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Cornelius Bury. Martin Müller übernahm die Schriftlesung und vertrat die Gemeindestiftung.

Die Kollekte und weitere Spenden erbrachten gut 400 Euro zugunsten des Stiftungsfonds unserer Kirchengemeinde. Ein herzlicher Dank gilt dem Team des NRW-Landgestüts für die großartige Unterstützung beim Aufbau und die freundliche Gastfreundschaft. Zugleich gratulieren wir dem Landgestüt herzlich zu seinem 200-jährigen Gründungsjubiläum und wünschen für die Zukunft weiterhin Gottes reichen Segen.

Cornelius Bury



Kinderchor der Bodelschwinghschule



Martin Müller informiert über den Stiftungsfonds.

Fettmarktcafé im Martin-Luther-Haus

Am 21. Oktober öffnete das Martin-Luther-Haus an der Oststraße 58 wieder seine Türen für das traditionelle Fettmarkt-Café. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Warendorf und der Umgebung nutzten die Gelegenheit, bei Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und einer herzhaften Suppe eine gemütliche Pause vom Fettmarkttrubel einzulegen.

Ein engagiertes Team hatte sich mit viel Einsatz auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Christiane Schwabe und Carmen Hammermeister koordinierten die Unterstützung durch zahlreiche Helferinnen und Helfer sowie die vielen Kuchenspenden. Auch das Team von Leib & Seele trug mit einer frisch zubereiteten Suppe zum kulinarischen Angebot bei.



Christiane Schwabe und Carmen Hammermeister

Besonders schön war die Begegnung mit den vielen Gästen, die das Café besuchten. Das Martin-Luther-Haus bot dafür einen einladenden Rahmen und wurde einmal mehr zu einem Ort der Gemeinschaft, der Gespräche und des Miteinanders. Auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden waren mit dabei und unterstützten tatkräftig beim Service.
Das Fettmarkt-Café bot zugleich eine wunderbare Gelegenheit, unsere aktive Kirchengemeinde vielen Menschen näherzubringen. Es zeigte, wie viel durch gemeinschaftliches Engagement, freiwillige Hilfe und die Unterstützung zahlreicher Menschen möglich wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen Tag mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit, einer Kuchenspende oder auf andere Weise unterstützt haben. Ohne dieses Engagement wäre das Fettmarkt-Café in dieser Form nicht möglich.

Ein Tag, der gezeigt hat: Gemeinschaft lebt vom Mitmachen! Wir freuen uns über den finanziellen Erlös von 924,40 EUR, der je zur Hälfte dem Warenkorb und dem Stiftungsfonds unserer Kirchengemeinde zugute kommt.

Herwig Behring

***Anm.:** Ein Kuchenblech und eine weiße runde Transportbox können noch von ihren Besitzern abgeholt werden.*

Manege frei für eine unvergessliche Woche

Eine Woche voller Magie, Begeisterung und leuchtender Kinderaugen: Vom 1. bis zum 6. November verwandelte sich der Schulhof unserer Bodelschwinghschule in eine große Zirkusmanege. Gemeinsam mit dem Circus Rondel, Zirkuschef René Ortmann und seinem Team erlebten unsere Schüler eine ganz besondere Projektwoche.

Schon am ersten Tag wurde deutlich, wie groß die Vorfreude auf dieses Ereignis war: Rund 60 Eltern packten beim Aufbau des Zirkuszeltes mit an und verwandelten unseren Schulhof innerhalb kürzester Zeit in einen richtigen Zirkusplatz. Eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung, die den Startschuss für eine außergewöhnliche Woche bildete.
In den folgenden drei Tagen hieß es dann: trainieren, ausprobieren und über sich hinauswachsen! In drei Gruppen tauchten unsere Erst-, Zweit-, Dritt- und Viertklässler intensiv in die Welt der Zirkusartistik ein. Ob Akrobatik, Jonglage, Trapezkunst oder andere spannende Zirkusdisziplinen – jedes Kind fand seinen Platz und konnte eigene Talente entdecken. Dabei standen die Kinder jederzeit im Mittelpunkt. Es ging nicht darum, perfekt zu sein, sondern Neues zu wagen, eigene Grenzen zu überwinden und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.

Und genau das war überall zu spüren: leuchtende Kinderaugen, wachsender Mut und ein unglaublicher Stolz auf das, was die Kinder in so kurzer Zeit gelernt und geschafft haben. Manchmal braucht es eben nur ein wenig Ermutigung, um über sich hinauszuwachsen!
Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Auftakt aller Kinder und endete mit einer fröhlichen Artistenparty. Diese gemeinsamen Momente stärkten nicht nur das Zusammengehörigkeitsgefühl, sondern machten die Zirkuswoche auch zu einem Erlebnis, das weit über das eigentliche Training hinausging.

Ein ganz besonderer Höhepunkt wartete am 4. November auf uns: Die Kölner Band „Die Räuber“ machte im Rahmen ihrer Zirkus-Tour Station in unserem Zirkuszelt. Dabei erwartete das Publikum keineswegs ein klassisches Karnevalskonzert, sondern ein außergewöhnliches Event für die ganze Familie. Die mitreißende Musik der Räuber traf auf spektakuläre Akrobatik, beeindruckende Trapezkunst und eine faszinierende Lichtershow. Eine Kombination, die das Zirkuszelt in eine ganz besondere Konzertarena verwandelte.



Bodelschwinghkinder als Zirkusartisten

Den krönenden Abschluss der Projektwoche bildeten schließlich drei große Zirkusvorstellungen am 5. und 6. November. Hier konnten unsere Schüler zeigen, was sie in den vergangenen Tagen gelernt und mit viel Fleiß eingeübt hatten. Für sie war es der große Moment, selbst im Rampenlicht zu stehen und den verdienten Applaus entgegenzunehmen. Insgesamt rund 1.500 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten die drei Vorstellungen und waren restlos begeistert. Ein überwältigender Applaus und viele strahlende Gesichter machten diesen Abschluss zu einem unvergesslichen Erlebnis – für die kleinen Artisten ebenso wie für das Publikum.

Was von dieser Woche bleibt, sind nicht nur beeindruckende Kunststücke und schöne Erinnerungen. Es sind vor allem das gestärkte Selbstvertrauen der Kinder, das Gefühl, gemeinsam etwas Großartiges geschafft zu haben, und viele unvergessliche Augenblicke.

Unser herzlicher Dank gilt dem Circus Rondel mit René Ortmann und seinem gesamten Team, den vielen helfenden Eltern und allen, die diese besondere Woche unterstützt und möglich gemacht haben. Gemeinsam haben wir unseren Kindern etwas geschenkt, das weit über eine gewöhnliche Schulwoche hinausgeht.

Ein ganz besonderer Dank gilt außerdem den zahlreichen Sponsorinnen und Sponsoren, die unser Zirkusprojekt mit ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung überhaupt erst möglich gemacht haben. Ohne dieses Engagement wäre eine Projektwoche in dieser besonderen Form nicht denkbar gewesen. Es ist schön zu erleben, wie viele Menschen und Unternehmen unsere Bodelschwinghschule unterstützen und sich dafür einsetzen, unseren Kindern solche unvergesslichen Erfahrungen zu ermöglichen. Dafür sagen wir von Herzen: Danke!

Uwe Amsbeck



... mit gestrecktem Salto



... und hoch oben am Trapez



Konfi-Camp 2026 – das bisher größte Konfi-Camp

Am Sonntag waren bereits 28 Helfer und Organisatoren angereist und bauten seit den frühen Morgenstunden das Konfi-Camp auf. Banner werden aufgehängt, der Infopoint eingerichtet, Zimmer beschildert, Wege gekennzeichnet, die Bühne aufgebaut, Lichteffekte, Videoübertragung, Boxen und Mischpulte aufeinander abgestimmt usw. Die Band machte noch letzte Soundchecks, während das Programm an die Realität angepasst wird. Alle „rödeln" und arbeiten spät in die Nacht, denn am Montagmorgen reisen die ersten Konfi-Gruppen aus dem gesamten Münsterland an. Münsterland? Ja, die Jugendreferate der Kreise Steinfurt, Coesfeld und Borken sowie des Kirchenkreises Münster verschmelzen unter dem Namen „Jünger Münsterland" und organisieren daher ein großes Konfi-Camp mit über 500 Personen! So viele Konfis auf einmal hatten wir noch nicht, und das gibt allem eine ganz besondere Atmosphäre. Denn wenn überall von sinkenden Zahlen und schrumpfenden Gemeinden gesprochen wird, dann sehen wir hier etwas ganz anderes. Wir sehen das pulsierende Leben in ungeahnten Massen. Alle freundlich, alle nett, alle irgendwie auf derselben Wellenlänge. Wir sehen: Wir sind mehr. Warendorf ist von Anfang an mit dabei und die Konfis strömen in die für sie vorbereitete Sporthalle, die durch Bühne, Lichteffekte und endlose Sitzreihen nicht mehr wiederzuerkennen ist. Die Moderatoren leiten das Konfi-Camp ein, die Band spielt den diesjährigen fetzigen ➡

Camp-Song und kurz darauf wird es besinnlicher, denn die erste theologische Einheit „Beten ist wie …“ beginnt. So interessant bleibt es auch die restlichen Tage, an denen sich drei große theologische Einheiten um Beten, Schuld und Vergebung sowie Gottesbilder abwechseln mit Freizeitangeboten, einer Akrobatikshow, einem intensiven Gottesdienst mit Segnung, erstem Abendmahl und großer Anteilnahme aller Beteiligten. Abgerundet wird das Camp traditionell mit einer gigantischen Disco, bei der die Konfis zuvor Musik-, Gesangs- sowie Tanzeinlagen mitgestalten und einfach nur Spaß haben dürfen. Gemeinschaftserfahrung pur! Hat alles gefallen? Oh ja! Nur ein Wermutstropfen bleibt am Ende … „Ein Tag länger steht ganz oben auf der Wunschliste. Wir haben gerade erst begonnen, uns so richtig als große Gemeinschaft zu begreifen, die Konfis arbeiten richtig gut zusammen, haben in anderen Gemeinden Freunde gefunden und arbeiten bei den theologischen Einheiten aktiv mit. Diesen



Zwei Konfis wagen sich hoch hinaus.

Zustand würden wir gerne länger nutzen.“ So der allgemeine Tenor der Pfarrer. Es ist schön, Jugendlichen zu zeigen, dass es sich lohnt, mit Kirche zu gehen und ein Teil unserer Gemeinde zu sein.



Die Warendorfer Konfis auf dem KonfiCamp im Sport- und Tagungszentrum Hachen im Sauerland

War es das jetzt? Nein, die nächste Konfirmandenübernachtung steht schon an und Konfis, die Lust haben, sind eingeladen, auch die nächsten Konfi-Camps mitzumachen. Als Teamer. Wer jetzt noch überlegt, der sollte sich den diesjährigen Camp-Song „Dabei“ anhören.

Stefan Molz

Konfi-Camp Song 2026:
www.youtube.com/watch?v=tRbjsZMZF9A
– auch als QR-Code, einfach scannen:

Rückblick der Teamerinnen zum Konfi-Camp

Für uns als Teamerinnen begann das Konfi-Camp am Montag mit der Ankunft auf dem Camp-Gelände. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bezogen wir unsere Zimmer. In den nächsten drei Tagen erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm mit vielen unterschiedlichen Eindrücken.

Während des Camps begleiteten wir die Konfis durch das vielfältige Programm und waren auch im Alltag an ihrer Seite. Ob bei den Mahlzeiten, auf dem Weg zu den verschiedenen Programmpunkten oder in den Gemeindegruppen am Abend, es ergaben sich immer wieder Gelegenheiten für Gespräche. Die regelmäßigen Pausen zwischen den Programmpunkten boten den Konfis außerdem Zeit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.
Besonders schön war es zu beobachten, wie die Konfis zunehmend aus sich herauskamen und sich auf die gemeinsame Zeit einließen. Da wir uns zu Beginn größtenteils noch nicht kannten, war es auch für uns spannend, die Jugendlichen kennenzulernen. Im Laufe der drei Tage entstanden neue Freundschaften. Einige Konfis lernten Jugendliche aus anderen Gemeinden kennen, während andere die Gelegenheit nutzten, Freunde wiederzutreffen, die sie sonst nur selten sehen.

Natürlich gehörten auch etwas chaotische Momente und müde Gesichter am Morgen zu den drei Tagen dazu. Die gemeinsamen Abende, die manchmal auch etwas länger ausfielen, boten den Konfis viel Zeit zum Reden, Lachen und gegenseitigen Kennenlernen. So wuchs die Gruppe im Laufe des Camps immer mehr zusammen.
Nach drei gemeinsamen Tagen bildete die Disco am Mittwochabend einen schönen Abschluss des Tages. Am Donnerstag kamen noch einmal alle zum gemeinsamen Abschluss zusammen, bevor es anschließend wieder nach Hause ging. Wir blicken auf eine intensive und schöne Zeit zurück. Besonders wertvoll war es für uns, die Konfis kennenzulernen und sie während des Camps ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Wir nehmen viele schöne Erinnerungen mit nach Hause und freuen uns, dass wir Teil dieses besonderen Konfi-Camps sein durften!

Julia Harms
und Jana Ulbrich

Der Himmel bereitet sich auf Weihnachten vor. Wir hören einen Engel.

Weihnachten kommt immer so plötzlich. Ja, auch hier im Himmel. Ja, auch dort, wo man von Ewigkeit umgeben ist. Es gibt Engel, die freuen sich das ganze Jahr darauf, es ist ihr Highlight. Denn nirgends kommen Engel so häufig vor wie in den Weihnachtsgeschichten. Zacharias, Maria, Josef, dann natürlich in der Heiligen Nacht bei den Hirten auf dem Feld und später in den Träumen von Josef und den Weisen aus dem Morgenland.
Ohne Engel geht es nicht und das mögen sie, die Engel. Guck, wir sind wichtig, wir werden gebraucht!
Ich bin anders, auch Engel, aber das mit Weihnachten ist mir immer zu stressig. Ich war auch damals nicht dabei, als den Hirten die frohe Botschaft verkündet wurde. Alle haben sich um einen Platz im Chor gerissen, wollten dabei sein, um den Retter der Welt zu besingen. Ich durfte im Himmel bleiben. Gut so.
Jetzt wird es wieder hektisch. Alles muss perfekt und passend fertig sein. Ich will einfach nur meine Ruhe haben. Der Chor probt schon wieder, ich bin wieder nicht dabei. Zum Glück fragt mich auch keiner mehr.
Ich bin der Weihnachtsmuffelengel.
Mit Jesus komme ich aber gut zurecht. Manchmal denke ich, ihm ist das auch alles zu viel, Geburtstage sind nicht so seins. Er will lieber das Normale, den Alltag, jenseits von „Heititei“ und Besinnlichkeit, die nach Glühwein schmeckt, deswegen ist er ja schließlich zur Welt gekommen. Manchmal wird er bei dem Rummel um seine Person auch übersehen, aber das macht ihm scheinbar nichts, er ist trotzdem dabei.

Ich kann ihn verstehen. Ich mag den Alltag auch lieber, weil er einfach so passiert, weil man da nicht viel vorbereiten und schon gar nichts proben kann. Im Mittelpunkt steht dann immer der Moment, auch wenn er nicht immer schön ist, aber dafür echt, unverstellt und ohne Glühweingeschmack. Hab ich schon erwähnt, dass ich keinen Glühwein mag? Auch keine Lebkuchen. Hier wird jetzt angestrengt gebacken und der Himmel verfärbt sich rot. Manchmal riecht es angebrannt. Ich muss mal an die frische Luft, vielleicht finde ich einen Weihnachtsmuffelmenschen, mit dem ich meine Zeit teilen kann, um zu zeigen, dass Weihnachten nicht alles sein muss und dass Gott trotzdem dabei ist.

Sandra Reimann



Taufen *(August bis November 2026)*

[redacted]

Trauungen *(August bis November 2026)*

[redacted]

Beerdigungen *(August bis November 2026)*

[redacted]

Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
So., 29.11.	10:00 Uhr	1. Advent / Familiengottesdienst	Behring	
So., 06.12.	10:00 Uhr	2. Advent	Bury	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
Sa., 12.12.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Behring	T
So., 13.12.	10:00 Uhr	3. Advent	Lossow	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Lossow	
So., 20.12.	10:00 Uhr	4. Advent / Musikalischer Gottesdienst	Behring	P/T
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
Do., 24.12.	14:00 Uhr	Heiligabend / Kinderchristvesper	Behring	
	15:30 Uhr	Heiligabend / Christvesper I	Reimann	P
	17:00 Uhr	Heiligabend / Christvesper II	Bury	
	23:00 Uhr	Heiligabend / Christmette	Behring	
Fr., 25.12.	10:00 Uhr	1. Weihnachtstag / Christfest I	Bury	A
Sa., 26.12.	10:00 Uhr	2. Weihnachtstag / Christfest II	Behring	A
So., 27.12.	10:00 Uhr	1. Sonntag nach Weihnachten	Reimann	
Do., 31.12.	19:00 Uhr	Altjahresabend	Behring	
So., 03.01.	10:00 Uhr	2. Sonntag nach Weihnachten	Behring	A
Sa., 09.01.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Bury	T
So., 10.01.	10:00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphanias	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 17.01.	10:00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphanias	Reimann	T
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	
So., 24.01.	10:00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphanias	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	T
So., 31.01.	10:00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphanias	Lossow	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Lossow	

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
So., 07.02.	10:00 Uhr	Estomihi	Bury	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
Sa., 13.02.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Behring	T
So., 14.02.	10:00 Uhr	Invocavit	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 21.02.	10:00 Uhr	Reminiszere / Vorstellungsgottesdienst Nord-Konfis	Bury	T/P
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 28.02.	10:00 Uhr	Okuli	Reimann	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	T
Fr., 05.03.	10:00 Uhr	Weltgebetstag (Marienkirche)	Team	
So., 07.03.	10:00 Uhr	Lätare / Vorstellungsgottesdienst Süd-Konfis	Behring	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
Sa., 13.03.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Bury	T
So., 14.03.	10:00 Uhr	Judika	Lossow	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Lossow	
So., 21.03.	10:00 Uhr	Palmarum / Familiengottesdienst	Behring	T

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

Die Gottesdienste in der Christuskirche werden zeitgleich im Internet übertragen (Live-Stream).

Klicken Sie den Button auf der Startseite unserer Homepage an:
www.ek-warendorf.de

oder wählen Sie folgenden Link:
https://webcast.sehradar.de/ek-warendorf/webcast/

Gottesdienste in Beelen: St. Elisabeth

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Do., 17.12.	15:30 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A
Do., 24.12.	16:00 Uhr	Heiligabend / Musikal. Andacht mit Bläsern	Gerstel	
Do., 28.01.	15:30 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A
Do., 25.02.	15:30 Uhr	Bewohner:innen-Gottesdienst	Bury	A

Gottesdienste in Ostenfelde: Friedenskapelle

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
So., 29.11.	17:00 Uhr	1. Advent / Abendmusik in der Ev. Friedens-kirche Oelde (Albrecht-Dürer-Str. 6, Oelde)	Böskamp / Hilkenbach (Orgel)	
So., 20.12.	11:00 Uhr	4. Advent	Behring	A
Do., 24.12.	16:00 Uhr	Heiligabend	Behring	
Sa., 26.12.	11:00 Uhr	2. Weihnachtstag	Bury	A/P
Do., 31.12.	17:30 Uhr	Altjahresabend	Behring	
So., 17.01.	11:00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphanias	Bury	
So., 21.02.	11:00 Uhr	Reminiszere	Behring	A/P
Fr., 05.03.	15:30 Uhr	Weltgebetstag	Team	
So., 21.03.	11:00 Uhr	Palmarum	Bury	A/P

Gottesdienste im Philipp-Melanchthon-Haus, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Do., 24.12.	14:00 Uhr	Heiligabend / Familienchristvesper / Christvesper mit Konfis	Bury	
Fr., 18.12.	9:30 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	
Fr., 01.01.	17:00 Uhr	Neujahr / Leib & Seele	Lossow	
Fr., 29.01.	9:30 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	
Fr., 26.02.	9:30 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	

Gottesdienst in Einen: Alte Kirche

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Mi., 24.12.	17:30 Uhr	Heiligabend / Musikalische Christvesper	Grüntke	

Gottesdienste im Seniorenzentrum Eichenhof, Dr.-Rau-Allee, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Di., 08.12.	10:15 Uhr	Dienstag vor 2. Advent	Bury	A
Do., 24.12.	10:15 Uhr	Heiligabend	Reimann	
Di., 12.01.	10:15 Uhr	Dienstag vor 1. Sonntag nach Epiphanias	Reimann	A
Di., 09.02.	10:15 Uhr	Dienstag vor Estomihi	Bury	A
Di., 09.03.	10:15 Uhr	Dienstag vor Judika	Reimann	

Gottesdienste im Seniorenwohnen Emspromenade, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Mi., 16.12.	10:30 Uhr	Mittwoch vor 4. Advent	Bury	A
Mi., 20.01.	10:30 Uhr	Mittwoch vor 3. Sonntag nach Epiphanias	Bury	A
Mi., 17.02.	10:45 Uhr	Mittwoch vor Reminiszere	Bury	A
Mi., 17.03.	10:30 Uhr	Mittwoch vor Palmarum	Bury	A

Gottesdienste im Malteser-Marienheim, Ostbleiche 20, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Di., 15.12.	15:00 Uhr	Dienstag vor 4. Advent	Behring	A
Di., 19.01.	15:00 Uhr	Dienstag vor 3. Sonntag nach Epiphanias	Bury	A
Di., 16.02.	15:00 Uhr	Dienstag vor Reminiszere	Bury	A
Di., 16.03.	15:00 Uhr	Dienstag vor Palmarum	Bury	A

Taizé-Gebet

Datum	Zeit	Ort	Prediger/in ⓘ	
So., 21.02.	19:30 Uhr	Christuskirche (19:00 Uhr Einsingen)	Team	

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

Leib & Seele

Wärme für Körper und Herz

Wenn die Tage kürzer und kälter werden, tut es gut, in netter Gemeinschaft zusammenzukommen. Deshalb laden wir auch in diesem Winter wieder herzlich zu unserem Angebot „Leib & Seele“ ein. Bereits zum fünften Mal öffnen wir unsere Türen für alle, die sich über ein gutes Essen, anregende Gespräche und eine freundliche Gemeinschaft freuen.

Von November bis Ende März servieren wir leckere, frisch gekochte Eintopfgerichte. Bis Ende 2026 treffen wir uns im Philipp-Melanchthon-Haus, ab Januar dann im Martin-Luther-Haus.

Damit wir gut planen können, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung jeweils bis Freitagmittag vor dem Termin im Gemeindebüro – Tel.: 02581-8647 oder per E-Mail: info@ek-warendorf.de

Auf Wunsch bereiten wir selbstverständlich auch eine vegetarische Mahlzeit zu. Der Kostenbeitrag beträgt 3,- EUR.

Kommen Sie einfach vorbei, genießen Sie eine warme Mahlzeit und die Freude an der Begegnung.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Mittagstisch-Team
„Leib & Seele“
Cornelius Bury

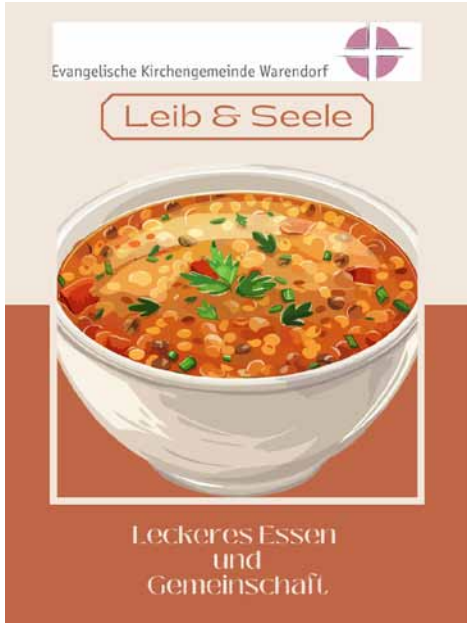
Termine:

Philipp-Melanchthon-Haus
Pictoriusstraße 19, Warendorf-Nord

Jeweils von 12:30 bis 14:00 Uhr:
- *Sonntag, 6. und 20. Dezember 2026*

Martin-Luther-Haus
Oststraße 58, Warendorf

Jeweils von 12:30 bis 14:00 Uhr:
- *Sonntag, 17. und 31. Januar 2027*
- *Sonntag, 7. und 21. Februar 2027*
- *Sonntag, 7. und 21. März 2027*



Trauercafé

Gemeinsam durch die Zeit der Trauer

Der Verlust eines nahestehenden Menschen verändert das Leben tiefgreifend. Viele Trauernde erleben neben dem Schmerz des Abschieds auch Einsamkeit und das Gefühl, mit ihren Gedanken allein zu sein. Das Trauercafé der Evangelischen Kirchengemeinde Warendorf in Kooperation mit der Hospizbewegung im Kreis Warendorf möchte hier einen geschützten Raum für Begegnung und Austausch bieten.
In einer vertrauensvollen Atmosphäre kommen Menschen miteinander ins Gespräch, die ähnliche Erfahrungen teilen. Bei Kaffee, Tee und Kuchen ist Raum für Erinnerungen, Fragen und Gefühle, aber auch für Ermutigung, praktische Unterstützung und manchmal sogar gemeinsames Lachen. Jedes Treffen beginnt mit einer kurzen Vorstellungsrunde und steht unter einem Thema, das Impulse für den Alltag mit der Trauer geben kann.
Besonders wertvoll ist dabei die Gemeinschaft mit anderen Betroffenen. Hier kann offen gesprochen werden, frei von Bewertungen und unabhängig von Konfession, Religion oder persönlichem Lebensweg. Alle Gespräche werden vertraulich behandelt; bei Bedarf sind auch Einzelgespräche möglich.

Als Gemeinde sind wir dankbar für dieses Angebot, das von engagierten Ehrenamtlichen und Trauerbegleiterinnen der Hospizbewegung getragen wird. Das Trauercafé begleitet Menschen über einen begrenzten Zeitraum und hilft dabei, neue Wege im Umgang mit der Trauer zu finden. Wer den Mut hat, vorbeizukommen, erlebt oft, wie wohltuend es ist, mit seiner Trauer nicht allein zu bleiben.

Pfarrer Cornelius Bury

Termine:

Jeweils sonntags um 14:30 Uhr
- *13. Dezember 2026*
- *10. Januar 2027*
- *14. Februar 2027*
- *14. März 2027*

Ort: *Martin-Luther-Haus,*
Oststraße 58, Warendorf

Anmeldung erwünscht:
Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Warendorf
E-Mail: info@ek-warendorf.de
Tel.: 02581-8647

Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind willkommen.



Kerzenschein-Konzerte starten in die 2. Saison

Nach dem großen Erfolg der ersten Saison kehren die Kerzenschein-Konzerte in die Evangelische Christuskirche Warendorf zurück. Bei insgesamt zwölf Konzerten durften wir mehr als 1.500 Besucherinnen und Besucher begrüßen und gemeinsam viele unvergessliche musikalische Abende erleben.
Wir sind sehr dankbar für die herzliche Aufnahme in Warendorf, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde und die persönliche Moderation der Konzerte durch Pfarrer Herwig Behring. Durch diese besondere Unterstützung ist die Christuskirche für uns zu einem festen und sehr geschätzten Konzertort geworden.
In der neuen Saison erwartet das Publikum ein noch eindrucksvolleres Lichtermeer, neue Programme und viele besondere musikalische Momente. Erstmals erklingen die größten Hits von Adele, Queen und weiteren internationalen Pop-Künstlern in gefühlvollen und ausdrucksstarken Klavierarrangements. Auch unser beliebtes Coldplay-Programm kehrt mit bekannten Welthits zurück.
Später in der Saison präsentieren wir außerdem unser neues Disney-Programm. Die schönsten Melodien aus beliebten Disney-Filmen und bekannten Filmklassikern machen dieses Konzert zu einem besonderen Erlebnis für Familien, Kinder und ein Publikum jeden Alters.

Mehr als 3.000 LED-Kerzen werden die Christuskirche erneut in warmes, winterliches Licht tauchen und eine außergewöhnliche Verbindung aus Musik, Atmosphäre und Emotionen schaffen. Gerade in der Winterzeit bringen wir damit ein besonderes Licht und berührende Klaviermusik nach Warendorf.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unserem Publikum in Warendorf eine neue Saison voller Musik, Licht und unvergesslicher Konzertmomente zu erleben.

Filip Peoski

Die nächsten Konzerttermine:

Januar 2027
- *Donnerstag, 7. Januar*
- *Donnerstag, 14. Januar*
- *Sonntag, 17. Januar*

Februar 2027
- *Samstag, 13. Februar – direkt vor dem Valentinstag, das wäre ein besonders schöner Anlass.*
- *Donnerstag, 18. Februar*

März 2027
- *Donnerstag, 11. März*

Eintritt: *27 EUR im Vorverkauf, 32 EUR an der Abendkasse*

Einlass: *jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn, freie Platzwahl*

Vorverkauf *und alle weiteren Informationen: www.kerzenschein-konzert.de*

Märchenabend – von Sehnsucht und Verwandlung

Märchen der Brüder Grimm und Salonmusik in einer Welt im Wandel –
Freitag, 15. Januar 2027, um 19:30 Uhr in der Friedenskapelle Ostenfelde

Zum Auftakt des neuen Jahres tragen Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann Märchen der Brüder Grimm vor, vielen von uns seit der Kindheit vertraut.

Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann lassen Märchen in alter Tradition lebendig werden – wortgetreu, frei und innig erzählt, so dass Bilder im Kopf entstehen und Herzen mitschwingen können. Eva Bäuerle-Götz, ausgebildete Harfenistin und gefragte Musikerin, trägt mit ihrem Spiel dazu bei, dass sich Bekanntes und Neues in feinen Harfenklängen begegnen.



(v.l.) Eva Bäuerle-Gölz, Sigrun Schwarz, Barbara Tillmann

Zu Beginn des neuen Jahres ist der Märchenabend ein Moment zum Innehalten, Zuhören und zum Nachklingen.

Martin Müller





Für Gerechtigkeit und Frieden

100 Jahre Weltgebetstag – Freitag, 5. März 2027

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Am Freitag, 5. März 2027, feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.

Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag" hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.

„Für Gerechtigkeit und Frieden" – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet. Zum ersten Mal beteten christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf verschiedenen Kontinenten am selben Tag für dieselben Anliegen.

Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. In einer Zeit globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheiten ist das aktueller denn je. Hannas Lied (1. Sam. 2,1-10) und Marias Magnificat (Lk 1,46-55), die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027, sind Kraftquellen und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen. ➡



Bild zum Weltgebetstag 2027: „River of Prayer" von Shams Saad, © WGT

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: in den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Römisch-katholische, evangelische, altkatholische, freikirchliche und orthodoxe Christinnen bereiten gemeinsam die Weltgebetstags-Gottesdienste vor. Aus Gottesdiensten entstehen Freundschaften, Netzwerke und gemeinsame Projekte.

Rund um den 5. März 2027 werden in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Jubiläum besuchen. Mit der Kollekte unterstützt der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. auch im Jubiläumsjahr Projekte für Mädchen und Frauen von Partnerorganisationen weltweit.

Weltgebetstagsgottesdienst
Freitag, 5. März, um 15:00 Uhr
in der Marienkirche Warendorf

Stefanie Jezussek,
Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.





Musikkabarett mit Holger Blüder

„Liebe ist …“ – Lieder über die Ehe und andere Katastrophen –
Samstag, 13. März 2027, um 19:00 Uhr in der Christuskirche

Dass aller guten Dinge drei sind, stellt Holger Blüder mit seinem dritten Kabarettprogramm eindrucksvoll unter Beweis.
Nachdem der multitalentierte Künstler (Konzertpianist, Chor-/Orchesterdirigent, Kabarettist, Musikschulleiter) in den vergangenen Jahren mit großem Erfolg die menschlichen Schwächen analysiert hat, widmet er sich nun einem Thema, das uns alle betrifft und bewegt: der Liebe.

Mit seinem unverwechselbaren Charme und einer hohen Bühnenpräsenz führt Holger Blüder durch die ganze Bandbreite dessen, was das gemeinsame Leben zweier Menschen einzigartig und manchmal so herrlich absurd macht.
Sich selbst virtuos am Klavier begleitend, präsentiert er in faszinierender Vielseitigkeit über 20 Lieder – mal rockig, mal jazzig, mal melancholisch.
Kurz gesagt: Holger Blüder entzündet ein musikalisches Feuerwerk mit viel schwarzem Humor, feinsinniger Ironie und pointiertem Sprachwitz.

Sein neues Programm „Liebe ist …“ sollten daher all jene nicht verpassen, die

- in einer glücklichen oder unglücklichen Beziehung sind (beides kann sich ändern),
- neugierig sind, wer Holger Blüders erste große Liebe war,
- wissen möchten, wie er Frauenherzen eroberte – oder auch nicht,
- eine Inspiration für passende Komplimente suchen,
- die Unterschiede zwischen Männern und Frauen noch immer faszinierend finden,
- oder einfach einen Abend voller Herz, Humor und guter Musik genießen möchten.

Eintritt: 20 EUR; Vorverkauf: 15 EUR im Gemeindebüro, Oststraße 58

Herwig Behring

Matria: Virtuos – verspielt – amüsant

Sonntag, 21. März 2027, um 18:30 Uhr in der Christuskirche

Ein Weltmeister an den Blechblasinstrumenten und eine Stimme wie aus einem Märchen. Das Duo Matria verbindet verschiedene süddeutsche Volksmusikarten (z.B. Jodler, Almlieder, Zwiefache) mit ukrainischer Volksmusik. Ein groovendes Alphorn verschmilzt im Jazz mit dem Gesang der ukrainischen Karpaten.

Das Duo Matria sind der im Allgäu aufgewachsene Trompeter und Multiinstrumentalist Matthias Schriefl und die in Odessa geborene Sängerin, Pianistin und Komponistin Tamara Lukasheva. Beide leben seit vielen Jahren in Köln, wo sie sich auch kennengelernt und das Duo vor ca. 15 Jahren gegründet haben. Beide haben Jazz studiert. Die Arbeitsweise und das Handwerk des Jazz ermöglichten ihnen, ihre musikalischen Traditionen neu zu erforschen und zu überdenken. Mit Matria entwickeln sie eine eigene, gewitzte Musik: zwischen Stühlen und Stilen.
Es ist spürbar, dass sich Tamara Lukasheva und Matthias Schriefl in der Kultur des jeweils anderen wohlfühlen und dass sie sich musikalisch nahezu telepathisch verstehen. Matria erschafft Musik, die Menschen miteinander verbindet – in einer Weltlage, die tagtäglich alles übersteigt, was man sich zuvor hätte vorstellen können.

Das Duo Matria ist ein Manifest für das Leben, die Freude und die Schönheit – als Antwort auf unsere heutige Zeit. Spaß als Widerstand!

Mücke Quinckhardt



Matthias Schriefl und Tamara Lukasheva

Musiker:innen:
Tamara Lukasheva: Gesang, Piano, Melodika
Matthias Schriefl: Trompete, Flügelhorn, Tuba, Euphonium, Alphorn, Gesang, Akkordeon

Benefizkonzert:
Die beiden Künstler:innen haben auf ihre Gage verzichtet und möchten mit dem Erlös dieses Konzertes das Projekt „Hilfe für Menschen in Not durch den Ukrainekrieg" der Aktion Kleiner Prinz unterstützen. Die Fahrkosten der Künster:lerinnen, wie auch die Kosten für die Technik sind durch private Spenden gedeckt. Weitere Spenden sind erwünscht und erbeten.

Links:
Webseiten der Künstler:innen mit div. Videos:
https://schriefl.eu/de/bands/matria
https://tamaralukasheva.de/project/matria
Konzertmitschnitt mit Künstlergespräch September 2026 in Hamburg
https://koerber-stiftung.de/projekte/ohr-zur-welt/matria

Ägypten – Auf den Spuren der Heiligen Familie

10-tägige Gruppenreise vom 4. Mai bis 13. Mai 2027

Das Matthäusevangelium berichtet, dass Josef mit Maria und dem Jesuskind vor König Herodes nach Ägypten floh (Mt 2,13–15). Über den Aufenthalt selbst erfahren wir in der Bibel nur wenig. Dennoch haben sich in Ägypten seit den ersten Jahrhunderten zahlreiche Überlieferungen erhalten, die von Orten erzählen, an denen die Heilige Familie Rast gemacht haben soll.
Bis heute erinnern Kirchen, Klöster und Pilgerstätten an diese Tradition. Besonders die koptische Kirche, eine der ältesten christlichen Kirchen der Welt, bewahrt das Andenken an den Weg der Heiligen Familie. Viele der überlieferten Stationen sind noch heute Ziel von Pilgerinnen und Pilgern aus aller Welt.

Die angebotenen Reisen laden dazu ein, den Spuren der Heiligen Familie durch Ägypten zu folgen. Neben bedeutenden Pilgerorten werden auch herausragende Zeugnisse der altägyptischen Kultur besucht. Umfang, Dauer und Schwerpunkte der Reisen können dabei den Interessen der jeweiligen Gruppe angepasst werden.

Dr. Mekhaiel Nashaat

Informationen zum Reisepreis:
Reisepreis p.P. bei Unterbringung im Doppelzimmer: 2.825 EUR
Einzelzimmerzuschlag p.P.: 570 EUR

Ihre Anmeldung bitte an:
Biblische Reisen GmbH, Birgit Breitkreuz
Tel.: 0711-6192518
birgit.breitkreuz@biblische-reisen.de

Anmeldung möglich bis zum 27. Januar 2027 (danach nur noch auf Anfrage).



„Du bist kostbar“

Auf zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2027 nach Düsseldorf!

Vom 5. bis 9. Mai 2027 wird Düsseldorf zum Treffpunkt für Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Herzliche Einladung, dabei zu sein!

Fünf Tage voller Begegnungen, Musik, Gottesdienste, spannender Gespräche und gemeinsamer Glaubenserfahrungen erwarten uns beim 40. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Düsseldorf.
Unter der Losung „Du bist kostbar“ (Jesaja 43,4) lädt der Kirchentag dazu ein, sich mit der Würde und dem Wert jedes einzelnen Menschen auseinanderzusetzen. Was macht uns kostbar? Wie können wir einander mit Respekt, Offenheit und Wertschätzung begegnen? Und was gibt uns Kraft und Hoffnung für die Zukunft?

Der Kirchentag ist viel mehr als eine kirchliche Großveranstaltung. Er ist ein buntes Fest des Glaubens und der Gemeinschaft. Ob inspirierende Gottesdienste, mitreißende Konzerte, kreative Workshops, spannende Diskussionen oder persönliche Begegnungen – hier ist für jede und jeden etwas dabei. Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft kommen zusammen, tauschen Gedanken aus, feiern ihren Glauben und entdecken neue Perspektiven.



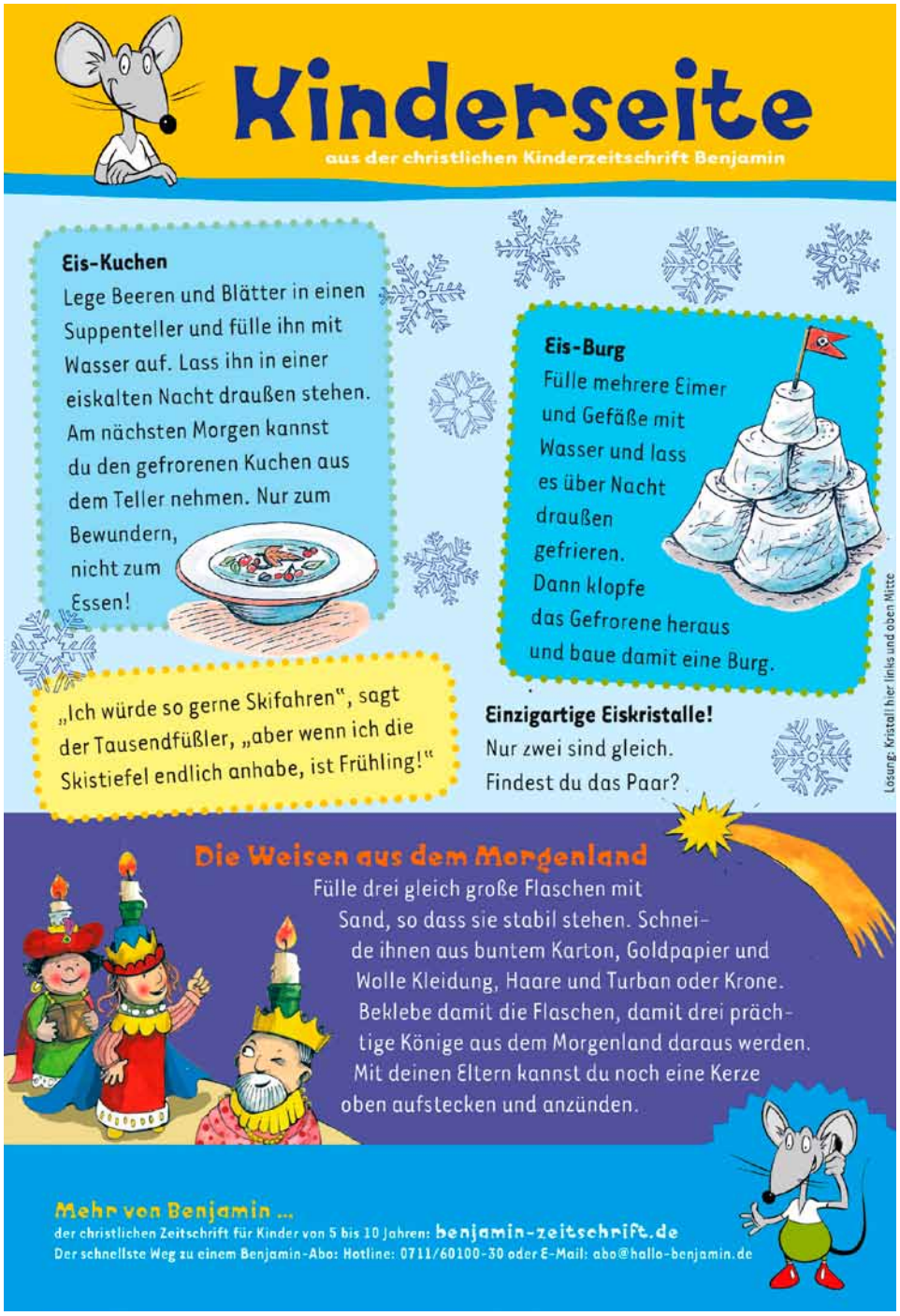
Wir möchten herzlich dazu einladen, dieses besondere Ereignis gemeinsam zu erleben! Nutzen wir die Gelegenheit, Kirche einmal ganz anders kennenzulernen, neue Menschen zu treffen und uns von der besonderen Atmosphäre des Kirchentages begeistern zu lassen.

Düsseldorf liegt ganz in unserer Nähe – eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam aufzubrechen und Teil dieses großen Glaubensfestes zu werden.
Also: Termin vormerken, Freunde und Familie ansprechen und mit dabei sein!
Wir freuen uns auf fünf unvergessliche Tage voller Begegnungen, Gemeinschaft und Inspiration.

Du bist kostbar. Wir sind gemeinsam unterwegs. Wir sehen uns in Düsseldorf!

Weitere Informationen und Tickets unter:
www.kirchentag.de

Herwig Behring





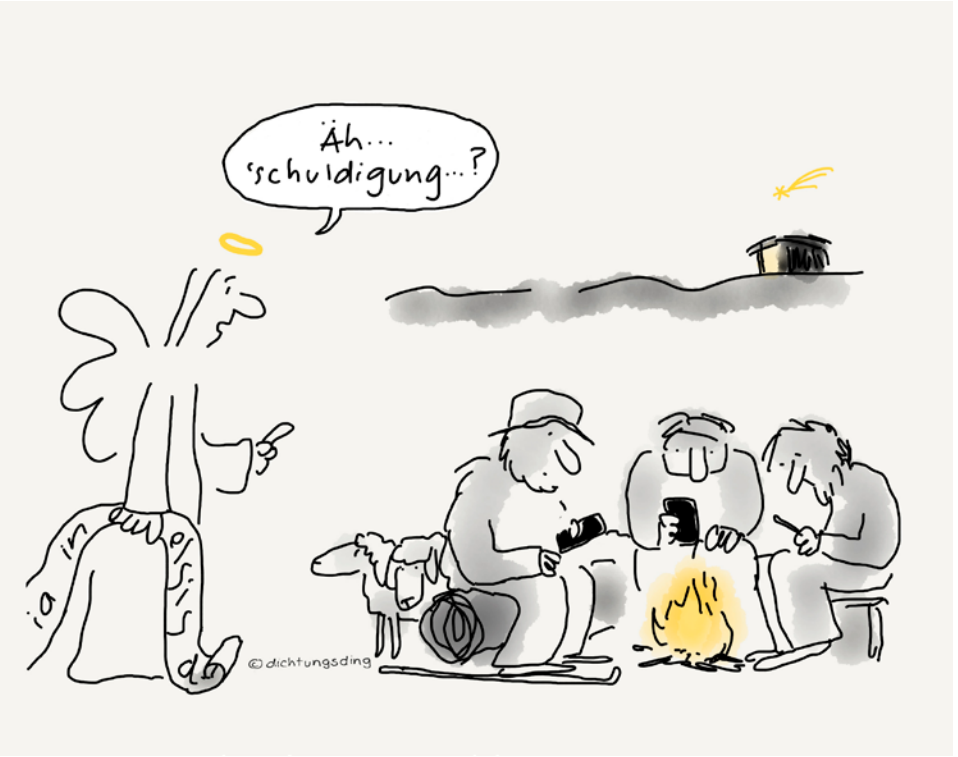
Sommerferienfreizeit 2027 nach Caldetas



Sommer, Sonne, Strand, Kultur, Workshops, Sport und Freizeit. Die Sommerferien können kommen und wir bieten dir eine große Sommerferienfreizeit in Spanien an. Komm mit uns ans Mittelmeer, genieße die Badestrände von Caldetas genau zwischen der von Gaudí inspirierten Kulturgroßstadt Barcelona und der Strandhochburg Lloret de Mar.
Wir wohnen im Selbstversorgerhaus Santema nur 500 m vom Strand entfernt.

Wir erleben zusammen spannende und kreative Workshops, Gruppenspiele und verschiedene Sportarten. Highlights werden die Tagesfahrten z.B. zur Großstadt Barcelona und in das kleine Stranddorf Calella sein.
Das ganze Team und ich freuen uns auf dich!

Stefan Molz
Jugendreferent Ev. KK Münster
Jugendtreff @ttic Warendorf



Jahreslosung 2027



Jährlich werden die Jahreslosungen von der „Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Bibellesen“, eine Arbeitsgemeinschaft verschiedener katholischer, evangelischer und freichristlicher Institutionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz ausgewählt.
Schauen wir uns die vergangenen Jahreslosungen noch einmal an, für 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess 5,21). Eine klare Aufforderung, sich einmal alles anzusehen im Leben, zu schauen, was ist gut, was brauche ich noch, was könnte weg? Worauf soll ich mich fokussieren?
Und dann dieses Trostwort für 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,9). Egal, was passiert, es geht weiter, oder? ... ein Neuanfang?
Und nun: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jes 41,10).
Was für eine tolle Zusage, was für ein Versprechen geben die Verfasser dieses Abschnitts aus dem Jesajabuch damit an uns weiter.
Litt das Volk Israel (nicht zu verwechseln mit dem heutigen Staat) zu dieser Zeit doch unter der Verbannung nach Babylon. Dies sahen die Israeliten als eine Strafe JHWHs an, ihres Gottes – eines von vielen Göttern in dieser Zeit. Die Katastrophe ist längst eingetreten und nun sucht das Volk Israel nach einem Ausweg. Der Gott Israels, JHWH, wird in den Vordergrund geschoben, die anderen Götter werden zunehmend „als Nichtse, als von Handwerkern gemacht angesehen“.
Man muss dieses Mutwort also auch im Kontext sehen. Wenn man weiterliest, dann sagt Gott zu seinem Volk: „Du sollst mein Knecht sein; ich erwähle dich und verwerfe dich nicht – fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ (Jes 41,13-14) Dies ist ein beliebter Taufspruch. Wie gerne sehen wir unsere Kinder unter diesen Bibelworten.
Was heißt das für mich? Ich soll keine Angst haben, denn ich habe Gott an meiner Seite. Ich darf Gott dienen, als „Knecht“ die Schöpfung erhalten und weiterentwickeln. Zugleich ist dies eine Verpflichtung Gott und unseren nachfolgenden Generationen gegenüber. Gott hat mich und uns alle erwählt, dies zu tun, und auch deshalb lässt er uns nicht allein. Er will uns stark sehen. Auch wenn wir schwach sind, wird er uns halten, fast bedingungslos. Fast ..., denn Grundlage dieses Versprechens ist unser Glaube an Gott und das Zutrauen zu Gottes Werken.
Wenn das Leben uns ängstigt, dürfen wir darauf vertrauen, nicht alleine zu sein. Wir dürfen darauf vertrauen, immer aufgehoben zu werden, auch wenn wir im Staub liegen (1. Sam 2,8) und nicht mehr weiterwissen.

Eine solche Zusage können wir verbindlich nur von Gott, keinem noch so mächtigen Herrscher oder Demagogen, erhalten: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ Dieses Versprechen kann uns gut nicht nur durch das Jahr 2027 tragen.

Robert Lossow

Diakonische Unterstützungen

Dank Ihrer Kollekten und Spenden!

Die Diakonie-Mittel unserer Kirchengemeinde ermöglichen es, Menschen vor Ort und darüber hinaus ganz konkret zu unterstützen. In den vergangenen Monaten konnten zahlreiche soziale, diakonische und kirchliche Projekte gefördert werden, worüber wir bereits im letzten Gemeindebrief informiert haben. Wir sind dankbar, dass es weitergeht: Nächstenliebe wird durch mitunter viele kleine Einzelspenden und Kollekten in ganz praktischen Handlungsfeldern erlebbar.
So erhielt die „Full Force Crew“, ein Projekt unseres Jugendtreffs @ttic, einen Zuschuss für ihre Arbeit mit Jugendlichen. Ebenso wurden die Wärmestube des SKM, die Frauenberatungsstelle, das Drops-Mobil der mobilen Drogenberatung sowie die Malteser bei ihrem Einkaufsdienst und ihren Friedhofsfahrten unterstützt.
Über die lokale Hilfe hinaus konnten wir auch Verantwortung für Menschen in Krisensituationen übernehmen: Das Gustav-Adolf-Werk wurde bei der Erdbebenhilfe gefördert, ebenso das Netzwerk Kirchenasyl, das Menschen in schwierigen Lebenslagen begleitet.
Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. So erhielt das Zirkus-Projekt der Bodelschwinghschule Warendorf einen Zuschuss. Zudem wurde bereits die Konfi-Segelfreizeit 2027 finanziell unterstützt, damit Gemeinschaft, Glaube und persönliche Entwicklung junger Menschen gefördert werden können.
Mit einer weiteren Förderung wurde die Frauenberatungsstelle Warendorf in ihrer wichtigen Arbeit für Frauen in Not- und Krisensituationen gestärkt.

Insgesamt konnten durch die anvertrauten Diakonie-Mittel Projekte und Einrichtungen in den vergangenen Monaten mit insgesamt 8.500 Euro unterstützt werden. Allen Spenderinnen und Spendern (auch in unseren Gottesdiensten) sowie den Verantwortlichen für diese Mittel danken wir herzlich. Ihre Unterstützung trägt dazu bei, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird: bei Menschen in unserer Stadt, in unserer Region und darüber hinaus.

Pfarrer Cornelius Bury

Im Martin-Luther-Haus, Oststraße 58, im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 19, Warendorf, und in Westkirchen – Ostenfelde – Beelen
Gemeindebüro im Martin-Luther-Haus: Simone Copey, Anne Esselmann, Tel.: 02581-8647

Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage: www.ek-warendorf.de

Bezirkshelfer/innen-Treffen
Gemeindebüro: Anne Esselmann, Simone Copey, Tel.: 02581-8647

Bibelkreis
Ansprechpartner: Miriam Binkhoff, Tel.: 02586-8829938,
Pfr. Cornelius Bury, Mobil: 0176-50313102
Bibelkreis im Mehrgenerationenhaus In de Brinke, Kastanienweg 29, Warendorf

Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen um 19:00 Uhr:
- *09.12.2026 / 13.01.2027 / 10.02.2027 / 10.03.2027 (jeweils 2. Mittwoch im Monat)*

Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) bzw. Jungbläser*innen
Vorsitzender: Rainer Drewes, Tel.: 02524-262189
Reinhard Gerstel, Tel.: 02524-2338, E-Mail: reiger@t-online.de

Ev. Klöntreff Beelen
Elke Blienert, Heide Dieckmann, Sarah Künnemeyer und Pfr. Cornelius Bury
- *07.01.2027 (Uhrzeit in Tagespresse): Ausflug zum Krippenmuseum in Telgte*
- *04.03.2027, 17:00 – 19:00 Uhr*

Frauenhilfe Warendorf
Christiane Schwabe, Tel.: 02584-794, E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Wir laden ein zu folgenden Zusammenkünften, jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr, im Martin-Luther-Haus (MLH) oder Philipp-Melanchthon-Haus (PMH):
- *09.12.2026 (PMH) / 13:01.2027 (MLH) / 10.02.2027 (MLH) / 10.03.2027 (MLH)*

Gemeindebeirat
Melanie Plag, Mobil: 0173-5387515

Jugendreferat für die Synodalregion
Jugendreferent: Stefan Molz, Tel.: 0151-50784992, E-Mail: stefan.molz@ekvw.de

Stefan Molz betreut die Kirchengemeinden im Synodalraum 4:
Everswinkel-Freckenhorst, Greven, Sassenberg, Telgte und Warendorf

Kernsprechzeiten:
- *montags – freitags, 10:00 – 13:00 Uhr, An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster*

Kindergottesdienst-Vorbereitung
Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806, und Pfr. Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418

Leib & Seele
Von November bis März laden wir Sie wieder herzlich zu unserem leckeren, selbstgekochten Eintopf-Gericht ein. Preis: 3 EUR pro Person

Termine und neue Orte (jeweils um 12:30 – 14:00 Uhr):
- *22.11.2026 / 06.12.2026 / 20.12.2026 im Philipp-Melanchthon-Haus*
- *ab Januar im Martin-Luther-Haus: 17.01.2027 / 31.01.2027 / 07.02.2027 / 21.02.2027 / 07.03.2027 / 21.03.2027*

Anmeldung: Verbindlich bis jeweils Freitagmittag vor dem Termin im Gemeindebüro (Tel.: 02581-8647 oder E-Mail: info@ek-warendorf.de).

Wunsch: Bitte bei der Anmeldung angeben, falls Sie ein vegetarisches Gericht möchten. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Mittagstisch-Team „Leib & Seele“

Offener Kreis
Bärbel und Heiner Pasler, Tel.: 02581-8642, E-Mail: mike.34EHW@gmx.de
Ute Diekhans, Tel.: 02581-96745

Herzliche Einladung zu zwei Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus:
- *Mi., 27.01.2027: Veranstaltung zum Wehrdienst: Gott. Gewissen. Wehrdienst. Standpunkte und Argumente. Vorgetragen wird eine Bandbreite an Argumenten.*
- *Mi., 17.03.2027: Finde deinen Abraham, Teil 2: Ein Rollenspiel zu unserem „Vater des Glaubens“*

Ökumenischer Offener Jugendtreff @ttic im Martin-Luther-Haus, Obergeschoss
Stefan Molz, Mobil: 0151-50784992, Tel.: 02581-783969
E-Mail: jugendarbeit@ek-warendorf.de | www.facebook.com/JugendtreffAttic
www.instagram.com/attic_warendorf | www.ek-warendorf.de/page/56/der-jugendtreff-@ttic
E-Mail: interkulturellertreff@ek-warendorf.de

Alter: ab 10 Jahren… einfach mal hingehen und reinschauen.

Öffnungszeiten @ttic:
- *montags, dienstags: 15:00 – 18:45 Uhr, freitags: 15:00 – 19:45 Uhr*
- *Br@ttic – der Brettspielabend: jeden 1. Freitag im Monat 18:00 – 23:00 Uhr*

Öffnungszeiten Interkultureller Treff mit Olesia Surazhevska:
- *dienstags, donnerstags: 15:00 – 18:45 Uhr, mittwochs: 15:00 – 19:45 Uhr*

Ökumenischer Männerkreis Warendorf – Beelen – Ostenfelde – Westkirchen

Der ökumenische Männerkreis ist keine in sich geschlossene Gruppe. Jeder interessierte Mann aus Beelen, Ostenfelde, Westkirchen oder Warendorf ist eingeladen und kann ohne Verpflichtungen zu den Veranstaltungen kommen. Einen Mitgliedsbeitrag gibt es nicht, lediglich anfallende Kosten für Veranstaltungen werden umgelegt.

Ansprechpartner für den Ökumenischen Männerkreis:

Warendorf: Volker Hedrich, Tel.: 02581-3190
Beelen: Josef Wiengarten, Tel.: 02586-970034
Ostenfelde: Olaf Seipelt, Mobil: 0173-205395040
Westkirchen: Thomas Verspohl, Tel.: 02587-302

Termine:

- *13.01.2027, 18:00 Uhr: Grünkohlessen, Gaststätte "Zur Postkutsche" in Beelen (Anmeldung bei Josef Wiengarten, Tel.: 02586-970034)*
- *08.04.2027: Besuch der Gruben-Feuerwehr in Ahlen mit anschließender gemütlicher Einkehr (Details folgen)*

Posaunenchor Warendorf im Philipp-Melanchthon-Haus

Vorsitzende: Christoph Lammers, Mobil: 01520-2452177,
und Carolin Büers, Mobil: 01511-6604944

Schweigemeditation – Gott in der Stille begegnen …

Pfr. Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418, Mobil: 0176-50313102

Jeweils donnerstags, 18:00 – 18:30 Uhr in der Christuskirche:

- *26.11.2026 / 10.12.2026 / 14.01.2027 / 28.01.2027 / 11.02.2027 / 29.02.2027 / 11.03.2027 / 25.03.2027 (im Anschluss an den Gründonnerstagsgottesdienst)*

Seelsorge im Krankenhaus (AMEOS Klinikum Warendorf)

Pfr. Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418, E-Mail: cornelius.bury@ekvw.de

Pfr. Bury besucht regelmäßig die Station 2 im Krankenhaus, die anderen Stationen werden vom ökumenischen Seelsorgeteam ebenfalls regelmäßig besucht. Da Pfarrer Bury aus Datenschutzgründen keine Informationen darüber erhält, welche Gemeindeglieder dort Patientinnen oder Patienten sind, ist er auf eine Nachricht der Betroffenen, Angehörigen oder des Krankenhauspersonals angewiesen. Wer einen Besuch von ihm wünscht, möge sich bei ihm melden.

Sen@ttic im @ttic

Wir bieten wieder neue Kurse und Schulungen im Umgang mit dem PC und dem Internet an. Anmeldung: Kneipp Verein Warendorf e.V., Elisabeth Wessel,
Tel.: 02581-4604001, E-Mail: e.wessel@kneipp-warendorf.de

Seniorengemeinschaft Westkirchen

Angelika Kober, Tel.: 02587-429, E-Mail: hppwieland@t-online.de

Termine:

- *Di., 15.12.2026: Weihnachtsfeier im Pfarrheim*
  Einladung zur Bußandacht. Anschließend gemütliche Weihnachtsfeier im Pfarrheim. Diakon Paul Sommer stimmt mit besinnlichen Texten auf das Weihnachtsfest ein. Musikalische Begleitung durch Marianne Bohle.
  (Anmeldung bis 08.12.: Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388, oder Tine Weisner, Tel.: 02587-661, oder Angelika Kober, Tel.: 02587-429
- *So., 31.01.2027: Kaffeekränzchen mit der Spielschar*
  Die Theater- und Tanzgruppe der KFW lädt zu einem unterhaltsamen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ein. Kartenvorverkauf (12 EUR) am Sa., 23.01.2027, in der Zeit von 15:00 – 16:00 Uhr im Pfarrheim.
- *Di., 16.02.2027: Klönnachmittag im Pfarrheim*
  Gerne dürfen eigene Beiträge vorgetragen werden. Auch eigene Vorschläge für die Gestaltung des Nachmittags sind willkommen. Gemeinsam wollen wir einen schönen Nachmittag zum Klönen verbringen. Neue Gesichter (egal welcher Konfession) sind immer herzlich willkommen. (Anmeldungen bis Di., 09.02. bei Tine Weisner, Tel.: 02587-661, oder Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388)

Trauercafé im Martin-Luther-Haus

Pfr. Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418, E-Mail: cornelius.bury@ekvw.de

Ein Trauercafé ist ein Angebot für Trauernde, die den Verlust eines oder mehrerer geliebter Menschen verarbeiten müssen. Sie können sich mit anderen Trauernden austauschen und werden dabei vom zugewandten Team des Trauercafés begleitet.

Termine (immer 2. Sonntag im Monat jeweils um 14:30 – 16:30 Uhr):

- *13.12.2026 / 10.01.2027 / 14.02.2027 / 14.03.2027*

Kircheneintritt

Sie möchten (wieder) in die Evangelische Kirche eintreten?
Neben den Gemeindepfarrämtern können Sie sich dazu auch an die Kirchen-eintrittsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Münster wenden.

- Ein (Wieder-)Eintritt ist unbürokratisch.
- Sie benötigen dafür Ihren Personalausweis und – wenn vorhanden – auch die Daten über Ihren Kirchenaustritt und die Taufbescheinigung.
- Der (Wieder-)Eintritt gibt Ihnen auch die Möglichkeit, zu einer Kirchen-gemeinde zu gehören, in deren Bereich Sie nicht wohnen.
- Der Eintritt in die Evangelische Kirche ist kostenfrei.
- Die Kirchensteuer zahlen Sie abhängig von Ihrem monatlichen Einkommen.
- Mit dem Eintritt werden ihnen alle Rechte eines Kirchenmitgliedes (neu) zugesprochen.

Kontakt: Kircheneintrittsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Münster
Pfarrerin i.P. Martha Nooke
An der Apostelkirche 3 | 48143 Münster
Tel.: 0171-4148923
E-Mail: martha.nooke@ekvw.de

Öffnungszeiten: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Wir bitten um vorherige Anmeldung per Telefon.

Vielen Dank für ...

Gemeindespende Aktionsnummer 2701: 3.480,00 EUR | Jugendarbeit Aktions-nummer 2750: 1.250,00 EUR | @ttic: Aktionsnummer Nr. 2751: 11.007,82 EUR | Kindermusical Noah: 1.500,00 EUR | EBO Aktionsnummer 2719: 111,00 EUR | Förderverein Ostenfelde Aktionsnummer 2795: 726,00 EUR | Churchsponsoring Aktionsnummer 2707: 5.365 EUR

Spenden von Ende Juli bis Ende Oktober 2026

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Warendorf
Redaktion:	Pfr. Herwig Behring, Pfr. Cornelius Bury und Sandra Reimann
Gestaltung:	Pfr. Herwig Behring (v.i.s.d.p.) / Björn Hoffmann
Auflage:	3.800 Exemplare
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss Gemeindebrief Nr. 232 ist am 15. Februar 2027.

Der Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen in der Evangelischen Kirchengemeinde verteilt oder versandt. Sollten Sie kein Exemplar bekommen, finden Sie eines in den Kirchen oder in den Gemeindehäusern. Gegen Versandkosten stellen wir den Gemeindebrief postalisch zu. Spenden für die Erstellungs- und Druckkosten nehmen die Bezirkshelferinnen und Bezirkshelfer entgegen.



Pfr. Cornelius Bury
Pictoriusstraße 25
48231 Warendorf
Tel.: 02581-7898418
cornelius.bury@
ekvw.de



Pfr. Herwig Behring
Walgernweg 35
48231 Warendorf
Tel.: 02581-2806
herwig.behring@
ekvw.de



Frauke Holwitt
Ostmilte 13
48231 Warendorf-Milte
Tel.: 02584-9196868
frauke.holwitt@
ek-warendorf.de



Dr. Sebastian Kollhoff
Füchtenknäppe 35a
48231 Warendorf
Tel.: 02581–9559053
sebastian.kollhoff@
ek-warendorf.de



Christoph Lammers
Zur Friedenseiche 16
59320 Ennigerloh
Tel.: 01520-2452177
christoph.lammers@
ek-warendorf.de



Katrin Lendziewski-Kock
Bernhardstraße 13
48231 Warendorf
Tel.: 02581-9279977
katrin.kock@
ek-warendorf.de



Martin Müller
Uhrs Knäppken 8
59320 Ostenfelde
Tel.: 02524-263490
martin.mueller@
ekvw.de



Dr. Katrin Quinckhardt
Neuwarendorf 69
48231 Warendorf
Tel.: 0176-63165209
katrin.quinckhardt@
ek-warendorf.de



Nicola Schuldt
Hamburger Straße 28
48231 Warendorf
Tel.: 02581-5299143
nicola.schuldt@
ek-warendorf.de



Jörg Schwabe
Lerchenfeld 3d
48231 Warendorf-Einen
Tel.: 02584-794
joerg.schwabe@
ek-warendorf.de



Heike Tönies
Bernhardstraße 9
48231 Warendorf
Tel.: 02581-782141
heike.toenies@
ek-warendorf.de

Evangelische
Kirchengemeinde
Warendorf

Pfarrer Herwig Behring
Walgernweg 35, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-2806, Mobil: 0176-22791332
E-Mail: herwig.behring@ekvw.de

Pfarrer Cornelius Bury
Pictoriusstraße 25, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-7898418, Mobil: 0176-50313102
E-Mail: cornelius.bury@ekvw.de

Gemeindebüro
Oststraße 58, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-8647
E-Mail: info@ek-warendorf.de
Anne Esselmann und Simone Copey
E-Mail: anne.esselmann@ek-warendorf.de
E-Mail: simone.copey@ek-warendorf.de
Mo. – Fr.: 8:30 – 11:30, Mi.: 14:30 – 17:30 Uhr

Küsterinnen
Christuskirche und Martin-Luther-Haus:
Derzeit ehrenamtlich geleisteter Küsterdienst durch Mitglieder des Presbyteriums.

Philipp-Melanchthon-Haus:
Christiane Schwabe
Lerchenfeld 3d, 48231 Warendorf-Einen
Tel.: 02584-794, Mobil: 0174-4044691
E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Friedenskapelle, Ostenfelde:
Ehrenamtl. Küsterdienst durch Inge Schmidtke
Homanns Kämpe 28, 59320 Ostenfelde
Tel.: 02524-3882

Organist
Lothar Glorius
Paderborner Straße 4, 48231 Warendorf
Mobil: 0173-7437040
E-Mail: lothar.glorius@ek-warendorf.de

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Tel.: 0800-1110111, Tel.: 0800-1110222

Evangelischer Kindergarten & Familienzentrum Warendorf Nord
Pictoriusstraße 21, 48231 Warendorf
Leitung: Heide Boshüsen
Tel.: 02581-8536; E-Mail: ms-kita-warendorf@ev-kirchenkreis-muenster.de

Evangelische Bodelschwingh-Grundschule
Königsberger Straße 2, 48231 Warendorf
Schulleitung: Dorothee C. Pinkhaus
Tel.: 02581-2781
E-Mail: gs.bodelschwingh@warendorf.de

Jugendreferent Stefan Molz
An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster
Mobil: 0151-50784992
E-Mail: stefan.molz@ekvw.de
Stefan Molz betreut die Kirchengemeinden im Synodalraum 4: Everswinkel-Freckenhorst, Greven, Sassenberg, Telgte und Warendorf
Kernsprechzeiten: Mo. – Fr., 10:00 – 13:00 Uhr

Offener ökumenischer Jugendtreff @ttic
Martin-Luther-Haus, Oststraße 58, 48231 Warendorf
Leitung: Stefan Molz, Tel.: 0151-50784992

Gemeindekonto
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE37 4005 0150 0000 0055 04
BIC: WELADED1MST

Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde
KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30
BIC: GENODED1DKD

Förderverein Freunde & Förderer der Christuskirche Warendorf e.V.
Vorsitzender Pfr. Herwig Behring
2. stellv. Vorsitzender Pfr. Cornelius Bury

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE80 4005 0150 0034 0541 55
BIC: WELADED1MST

Freundeskreis der Friedenskapelle
Astrid Bushuven, Mellauer Straße 14
59320 Ostenfelde, Tel.: 02524-267690

KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: Aktionsnummer 2795

Homepage der Gemeinde:
www.ek-warendorf.de

Sie stehen bei uns im Mittelpunkt!

Fachlich stark – persönlich nah

- **Häusliche Pflege**
- **Behandlungspflege**
- **Schulung und Beratung von Angehörigen**
- **Betreuung**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Tagespflege**



BHD | Sozialstation Land gGmbH

Sozialstation BHD Land gGmbH
Hauptsitz – Verwaltung
Waldenburger Straße 8 | 48231 Warendorf
Telefon (02581) 98842-52
info@bhd-land.de

Kontaktieren Sie unser Pflegeteam in Ihrer Nähe – wir freuen uns auf Sie!

- **Pflegeteam Warendorf**
  Telefon (02581) 98842-61
  pflegeteam.warendorf@bhd-land.de
- **Pflegeteam Milte**
  Telefon (02584) 9407-60
  pflegeteam.milte@bhd-land.de
- **Pflegeteam Enniger**
  Telefon (02528) 405979-56
  pflegeteam.enniger@bhd-land.de

BHD | Tagespflege gGmbH

BHD Tagespflege Enniger
Zur Sägemühle 1 | 59320 Ennigerloh
Telefon (02528) 405979-58
tagespflege.enniger@bhd-land.de

BHD | Tagespflege Beelen gGmbH

BHD Tagespflege Beelen
Warendorfer Straße 10 | 48361 Beelen
Telefon (02586) 39999-60
tagespflege.beelen@bhd-land.de

Engagiert. Erfahren. Für Sie da. **www.bhd-land.de**

Blumenhaus

Karl Pelster

Von ganzem Herzen.

48231 **Warendorf** | Breite Straße 25
☎ 0 25 81/6 25 00

48231 **Milte** | Hesselstraße 5
☎ 0 25 84/94 02 36



365 Tage im Jahr Lebensfreude

Kundennähe

Frische

Kompetenz

Die 1. Adresse für Blumen in Warendorf seit über

30 Jahren

Kreativität

Erfahrung

Euro Florist

FLEUROP

Mo.–Fr. 8.00–18.30 Uhr
Sa. 8.00–17.00 Uhr | So. 10.00–12.00 Uhr

www.blumen-pelster.de

Gärtnerei am Friedhof